



Modulkatalog
Sozialmanagement – Bachelor of Arts (B.A.)

BWL26 BWL-Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern; betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären; für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren; Marktchancen und finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten; grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen.
Inhalt	<p>Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft</p> <p>Begriffliche Grundlagen Geschichte der industriellen Produktion – ein Überblick Produktionsmanagement Materialwirtschaft</p> <p>Marketing</p> <p>Wandel der Märkte und des Marketings Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? – Eine Analyse des Kaufverhaltens Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption – Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion</p> <p>Personalmanagement</p> <p>Grundlagen des Personalmanagements Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements Personalplanung Personalbeschaffung Personaleinsatz Personalentwicklung Betriebliche Anreizsysteme Personalbeurteilung Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung Personalführung</p> <p>Rechnungswesen</p> <p>Grundlagen Finanzbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung Spezialaufgaben des Rechnungswesens</p> <p>Grundlagen der Unternehmensführung</p> <p>Was ist Unternehmensführung</p>



St. Galler Managementkonzept
Normatives Management
Strategisches Management
Operatives Management

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen BWL103 Studienbrief Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit Onlineübung BWL104 Studienbrief Marketing mit Onlineübung BWL105 Studienbrief Personalmanagement mit Onlineübung BWL106 Studienbrief Rechnungswesen mit Onlineübung BWL107 Studienbrief Grundlagen der Unternehmensführung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Beate Holze
----------------------	-------------

CON21 Operatives Controlling

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben; operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden. Die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung verstehen; die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme analysieren und beurteilen; Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen abschätzen; Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung erläutern.
Inhalt	<p>Die Grundlagen des Controllings</p> <p>Historische Entwicklung des Controllings</p> <p>Aufgaben des Controllings heute</p> <p>Controlling im Führungsprozess von Unternehmen</p> <p>Organisation des Controllings</p> <p>Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision</p> <p>Finanz- und Investitionscontrolling</p> <p>Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele</p> <p>Budgets und Budgetierung</p> <p>Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen</p> <p>Investitionscontrolling</p> <p>Kosten- und Erfolgscontrolling</p> <p>Kostenrechnung als Controllinginstrument</p> <p>Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings</p> <p>Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings</p> <p>Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen</p> <p>Funktionsorientiertes Controlling</p> <p>Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen</p> <p>Internes Berichtswesen und Informationssysteme</p> <p>Finanz- und Rechnungssysteme</p> <p>Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen</p> <p>Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme</p> <p>Der Markt für Standardsoftware</p> <p>Modularisierung und Integration</p> <p>Finanz- und Rechnungswesen mit SAP</p>
Voraussetzungen	BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme
Modulbausteine	CON101 Studienbrief Grundlagen des Controllings mit Onlineübung



CON102 Studienbrief Finanz- und Investitionscontrolling mit **Onlineübung**

CON103 Studienbrief Kosten- und Erfolgsrechnung mit **Onlineübung**

CON104 Studienbrief Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen mit **Onlineübung**

ANS701 Studienbrief Finanz- und Rechnungssysteme mit **Onlineübung**
Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Peter Mühlemeyer

DLM61 Organisationslehre, Geschäftsprozessmanagement und Dienstleistungsprozesse

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Grundlagen der Organisationslehre kennen, Besonderheiten/ Anforderungen in Dienstleistungsunternehmen verstehen;</p> <p>Konzept der Geschäftsprozesse kennen und Gestaltungsziele und -optionen verstehen;</p> <p>Geschäftsprozesse in einfachen Geschäftsmodellen kennen und auf Kunden ausrichten;</p> <p>aus den Geschäftsprozessen Prozesse, Teilprozesse und Tätigkeiten speziell für Dienstleistungsunternehmen ableiten;</p> <p>Bestehende Prozessmodelle verstehen, analysieren und bewerten;</p> <p>Verfahren zur Geschäftsprozessoptimierung verstehen;</p> <p>Service-Design, Innovationsmanagement und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen verstehen, analysieren und bewerten.</p>
Inhalt	<p>Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen</p> <p>Management und Dienstleistungsprozesse</p> <p>Gestaltung der Dienstleistungsprozesse</p> <p>Organisationsinstrumente zur Gestaltung und Optimierung von Dienstleistungsprozessen</p> <p>Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling</p> <p>Planung für Dienstleistungsunternehmen</p> <p>Kontrollansatz im Dienstleistungsmanagement</p> <p>Controlling in Dienstleistungsunternehmen</p> <p>Produktion von Dienstleistungen</p> <p>Ausgewählte zielorientierte Aspekte der Dienstleistungsproduktion</p> <p>Produktionsmanagement</p> <p>Kapazitätsmanagement</p> <p>Produktionstheorien und Produktionsmodelle</p> <p>Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen</p> <p>Determinanten des Innovationsmanagements – die betriebswirtschaftliche Außensicht (inside-out)</p> <p>Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich – die globale mikro- und makroökonomische Sicht</p> <p>Dienstleistungsentwicklung – die unternehmensinterne prozessuale Betrachtung</p> <p>Organisatorische Aspekte</p> <p>Kundenintegration und Medienwahl im Dienstleistungsentwicklungsprozess – die verbindende Komponente</p> <p>Schutz und Management des geistigen Eigentums – die formal juristische Sicht</p> <p>Qualität in Dienstleistungsunternehmen</p> <p>Grundlagen des Qualitätsmanagements</p> <p>Praxisorientierte Überlegungen zur Dienstleistungsqualitäten</p> <p>Qualitätsmanagement</p>



Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	DLM208 Studienbrief Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen mit Onlineübung DLM209 Studienbrief Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling mit Onlineübung DLM210 Studienbrief Produktion von Dienstleistungen mit Onlineübung DLM211 Studienbrief Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen mit Onlineübung DLM212 Studienbrief Qualität in Dienstleistungsunternehmen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog
----------------------	---------------------------



FGI03 Leadership

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>In-depth leadership knowledge (staff and self management): description of significant propositions and aspects of Anglo-Saxon leadership skills. Estimating and handling the influence of gender mainstreaming in leadership situations. Explanation of the theory of diversity management and targeted choice of intercultural staff; effective choice and professional leadership of virtual teams. Conducting internal and external win-win negotiations (how to negotiate effectively for business success). Description of problems in staff replacement. Recognition, motivation and involvement of competence profile and potential of current staff (skill management). Filling general staff and management vacancies.</p> <p>Empowerment: providing incentives for top-quality performance and high levels of staff satisfaction. Estimating the own leadership behavior (leadership performance test).</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Organizational Behavior Key questions of organizational behavior Characteristics of people in organizations Social judgement processes at the workplace Managerial decision-making Group dynamics and teamwork Power and politics in organizations</p> <p>Leadership and motivation Employee motivation: Learnings from the classical theories Self-Determination Theory The necessity and art of goal-setting What is leadership? Basics and necessities The art of leadership: When does it work? Big theories, standard paradigms The limits of leadership</p> <p>Diversity and conflict management Diversity management: witnessing a merger of two debates Domestic diversity International or cultural diversity Resolving specific cultural diversity challenges Conflict management: types of conflicts and approaches to handle them</p>
---------------	---

Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau C1; Grundlagen der Führung von Mitarbeitern
------------------------	---

Modulbausteine	<p>PER608 Studienbrief Organizational Behavior mit Onlineübung</p> <p>PER609 Studienbrief Leadership and motivation mit Onlineübung</p> <p>PER610 Studienbrief Diversity and conflict management mit Onlineübung</p>
-----------------------	--



Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Studienleiter	Dr. Robert Rossberger



GES01 Erfolgsfaktor Betriebliches Gesundheitsmanagement

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES01 sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben und Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements einschätzen und anwenden zu können.</p> <p>Sie sind fähig, dieses in die Praxis umsetzen zu können.</p> <p>Sie sind sich der Faktoren Führung, Vermarktung und Unternehmenskultur in diesem Kontext bewusst.</p>
Inhalt	<p>Aufgaben und Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements</p> <p>Implementierung und Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements</p> <p>Führung im betrieblichen Gesundheitsmanagement</p> <p>Vermarktung des betrieblichen Gesundheitsmanagement</p> <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement und Unternehmenskultur</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse des Gesundheitsmanagements
Modulbausteine	<p>Fachbuch Pfannstiel; Mehlich (Hrsg.): BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen – Lösungen, Beispiele, Handlungsanleitungen mit GES206-BH Begleitheft und Onlineübung</p> <p>Onlinetutorium (1 Stunde)</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein



GES02 Betriebliches Gesundheitsmanagement: Der Mensch im Mittelpunkt

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES02 können die Studierenden das betriebliche Gesundheitsmanagement von seinem zentralen Ausgangspunkt, nämlich den Mitarbeitenden, herdenken und konfigurieren.</p> <p>Sie haben gelernt, welche Rolle motivierte und zufriedene Beschäftigte für eine Organisation innehaben.</p> <p>Sie wissen um die Abhängigkeit der Organisation von der Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden.</p> <p>Sie erkennen, dass der Erfolg eines BGM von aktiver Vernetzung einerseits und dem Fokus auf das Mit-Menschliche abhängt sowie von einem Figurieren des Menschen als eines Knotenpunktes von verschiedenen Anforderungen einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt.</p> <p>Hierbei geht es darum, weg von der reinen Betrachtung des Outputs hin zu denjenigen Faktoren zu gelangen, welche Output erst ermöglichen.</p>
Inhalt	<p>Motivierte und zufriedene Beschäftigte: Leistungskapital jeder Organisation</p> <p>Abhängigkeit der Organisationen von physischer und psychischer Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Akzeptanz des BGMs durch aktive Vernetzung</p> <p>Der Fokus auf dem menschlichen Aspekt des Betrieblichen Gesundheitsmanagements</p> <p>Der Mensch als Mittelpunkt einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt Verschiebung des strategischen Schwerpunkts: weg von der reinen Betrachtung des Outputs hin zu den Faktoren, die diesen Output erst ermöglichen</p> <p>Das Beispiel einer großen deutschen Universität</p>
Voraussetzungen	Grundkenntnisse des Gesundheitsmanagements
Modulbausteine	Fachbuch Eckstein; Schlicher (Hrsg.): Betriebliches Gesundheitsmanagement systemisch gedacht mit GES207-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache Deutsch

Studienleiter Isa-Dorothe Eckstein



GES03 Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES03 kennen die Studierenden die theoretischen Grundlagen, die Anwendungen und Konzepte sowie die ersten Praxiserfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zum digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagement.</p> <p>Sie können diese auf eine eigene Fragestellung anwenden.</p> <p>Sie sind fähig, die Chancen, aber auch Herausforderungen des digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagements zielsicher zu erkennen und erstere zu ergreifen und letztere zu meiden.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Theoretische Grundlagen</p> <p>Anwendungen und Konzepte</p> <p>Praxiserfahrungen</p> <p>Wissenschaftliche Studienergebnisse zum digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagement</p>
---------------	--

Voraussetzungen	Kenntnisse Gesundheitswesen
------------------------	-----------------------------

Modulbausteine	<p>Fachbuch Matusiewicz; Kaiser (Hrsg.): Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement – Theorie und Praxis mit GES208-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)</p>
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------



GES40 Nachhaltiges Management

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES40 sind die Studierenden in der Lage, sich systematisch mit dem Begriff der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.</p> <p>Sie kennen die Rahmenbedingungen für nachhaltige Unternehmensführung und können diese einordnen.</p> <p>Sie verstehen entsprechende operative Unternehmensprozesse und können diese unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und dem verantwortlichen Umgang mit Ressourcen erfolgreich gestalten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zum Thema nachhaltige Unternehmensführung zu erstellen, ggf. motiviert durch praktische Erfahrungen im Berufsalltag.</p> <p>Sie können Ausarbeitungen im Team präsentieren und diskutieren.</p> <p>Die Studierenden können ökologische Implikationen ihrer Managemententscheidungen abschätzen und bei ihren Managemententscheidungen mit einbeziehen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements</p> <p>Aktuelle Bedeutung der Nachhaltigkeit?</p> <p>Grundlagen zum Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>Rahmenbedingungen für das unternehmerische Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen</p> <p>Ansätze für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>Nachhaltigkeitsorientierte Analyse der Anspruchsgruppen und Interaktionsthemen</p> <p>Nachhaltigkeitsorientierte Ordnungsmomente</p> <p>Nachhaltigkeitsorientierte Prozesse</p> <p>Nachhaltigkeitsorientierte Entwicklungsmodi</p> <p>Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen</p> <p>Voraussetzungen für ein operatives Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>Nachhaltigkeit in der Forschung und Entwicklung (F&E)</p> <p>Nachhaltigkeit in den Leistungserstellungsprozessen</p> <p>Nachhaltigkeit in den kundenorientierten Geschäftsprozessen</p> <p>Nachhaltigkeit in den Prozessen des Human Resource Managements</p> <p>Fallstudie Ökologisches Management im Gesundheitswesen</p>
---------------	---

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	PMN103 Studienbrief Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements mit Onlineübung
-----------------------	---



PMN104 Studienbrief Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen mit **Onlineübung**

PMN105 Studienbrief Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen mit **Onlineübung**

GES401-FS Fallstudie Ökologisches Management im Gesundheitswesen
OnlineSeminar (2 Stunden)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sonja Güthoff



GES61 Potentialentfaltung durch körperliche Gesundheit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Ausgangspunkte einer Potentialentfaltung durch körperliche Gesundheit im deutschen Gesundheitssystem (Rehabilitation) kennen und erkennen; den Prozess der Rehabilitation kennen; die Lebenslagen, in denen ein solcher Prozess vonstattengeht, sowie die Grundlagen der Rehabilitation kennen; sich im Team in der Rehabilitation organisieren; die Rollen verschiedener Statusgruppen (Ärzte, Psychotherapeuten, Ernährungsberater, Sozialpädagogen) und die eigene Rolle kennen; wissen, worauf es bei einer sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung ankommt und wie man diese durchführt.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Ausgangspunkte einer Potentialentfaltung durch körperliche Gesundheit Allgemeine Hinweise Erkrankungen im Herz-Kreislauf-System Erkrankungen im Bereich Psyche und Psychosomatik Sucherkrankungen Erkrankungen des Nervensystems Atemwegs- und Lungenerkrankungen Erkrankungen bei Stoffwechsel und Verdauungstrakt Onkologie und Hämatologie Nephrologie Urologie Gynäkologie Dermatologie Augenheilkunde Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Übergreifende Aspekte</p> <p>Der Prozess körperlicher Potentialentfaltung: Rehabilitation Allgemeine Hinweise Vor der Rehabilitation In der Rehabilitation Nach der Rehabilitation Übergreifende Aspekte</p> <p>Lebenslagen Allgemeine Hinweise zum Lebenslagenkonzept in der Rehabilitation Bedeutung ausgewählter Lebenslagen für die Rehabilitation Übergreifende Aspekte zum Lebenslagenkonzept in der Rehabilitation</p> <p>Grundlagen der Rehabilitation Konzeptionelle Grundlagen der Rehabilitation</p>
---------------	--



Rechtliche Grundlagen der Rehabilitation
Strukturelle Grundlagen der Rehabilitation
Leistungen in der Rehabilitation
Sozialrechtliche Informationen und Einleitung von Maßnahmen der Rehabilitation
Vorsorge und Prävention
Ergänzende und unterhaltssichernde Leistungen in der Rehabilitation
Nachteilsausgleiche für schwerbehinderte Menschen
Weitere für die Rehabilitation relevante Leistungen

Das Reha-Team

Allgemeine Hinweise
Interprofessionalität in der Rehabilitation
Ärzte
Psychotherapeuten
Psychologen
Sozialarbeiter/Sozialpädagogen
Gesundheits- und Pflegefachkräfte
Physiotherapeuten
Ergotherapeuten
Logopäden
Oecotrophologen

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

Sozialmedizinische Grundlagen
Psychologische Beiträge zur Leistungsbeurteilung
Bewegungstherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung
Ergotherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung
Beiträge der Sozialen Arbeit zur Leistungsbeurteilung
Beiträge der Ernährungstherapie zum Entlassungsbericht
Sozialmedizin im Reha-Team

Voraussetzungen	Grundlagen der Medizin
Modulbausteine	Fachbuch Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.): Rehabilitation - Vom Antrag bis zur Nachsorge - für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe mit GES601-BH Begleitheft und Onlineübung GES602-FS Fallstudie Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	



GES63 Komplexe Fallkonstellationen in Gesundheit und Pflege I

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES63 können die Studierenden Inhalte aus vorher absolvierten Modulen und Fachkenntnisse auf höheren Taxonomiestufen vernetzen.
Inhalt	Fallspezifisch basierend auf Wissensbeständen, die in Modulen dieses Studiums erworben wurden.
Voraussetzungen	Fachinhalte der spezifischen Module, welche als Basis für die komplexen Fallkonstellationen gelten.
Modulbausteine	Fallspezifisch
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sonja Güthoff



GES64 Komplexe Fallkonstellationen in Gesundheit und Pflege II

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES64 können die Studierenden weitere Inhalte aus anderen vorher absolvierten Modulen und Fachkenntnisse auf höheren Taxonomiestufen vernetzen.
Inhalt	Fachspezifisch basierend auf Wissensbeständen, die in Modulen dieses Studiums erworben wurden.
Voraussetzungen	Fachinhalte aus Modulen des Studiums
Modulbausteine	Fallspezifisch
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sonja Güthoff



GES65 Komplexe Fallkonstellationen in Gesundheit und Pflege III

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES65 können die Studierenden noch weitere Inhalte aus erneut anderen vorher absolvierten Modulen und Fachkenntnisse auf höheren Taxonomiestufen vernetzen.
Inhalt	Fachspezifisch basierend auf Wissensbeständen, die in Modulen dieses Studiums erworben wurden.
Voraussetzungen	Fachinhalte der spezifischen Module, welche als Basis für die komplexen Fallkonstellationen gelten.
Modulbausteine	Fallspezifisch
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sonja Güthoff

IUF22 Investition und Finanzierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten; unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele anwenden bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich der künftigen Rückflüsse der Investitionen; Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen; Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben; Aufbaukenntnisse der Finanzierung: Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen. Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren. Basel II und III kennen; Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben.
-----------------------	--

Inhalt	<p>Investitionsprozesse Einführung Grundlagen Ablauf des Investitionsprozesses Investitionspolitik und strategische Investitionen</p> <p>Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick Statische Verfahren der Investitionsrechnung Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt Nutzwertanalyse Investitionsprogrammplanung</p> <p>Investitionen bei unsicheren Erwartungen Grundlagen Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen: Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles</p> <p>Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung Grundlagen der Finanzwirtschaft Beteiligungsfinanzierung Innenfinanzierung</p> <p>Kreditfinanzierung Grundlagen der Kreditfinanzierung Langfristige Fremdfinanzierung Kurzfristige Fremdfinanzierung</p> <p>Finanzplanung, Basel II und Basel III Finanzplanung Basel II, Basel III und Rating</p>
---------------	--



Voraussetzungen	Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse
------------------------	--

Modulbausteine	Moduleinführungsvideo MAT101 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen BWL601 Studienbrief Investitionsprozesse mit Onlineübung BWL602 Studienbrief Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL603 Studienbrief Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL701 Studienbrief Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit Onlineübung BWL702 Studienbrief Kreditfinanzierung mit Onlineübung BWL703 Studienbrief Finanzplanung, Basel II und Basel III mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Beate Holze
----------------------	-------------



KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung verfügen; Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) sowie Kostenträgerrechnung beispielhaft anwenden und durchführen; Produktkalkulationen entwickeln und erstellen; monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen erarbeiten; Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Kostenartenrechnung Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten</p> <p>Kostenstellenrechnung Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</p> <p>Kostenträgerstückrechnung Die Kostenträger Die Aufgaben der Kalkulation Kalkulationsbegriffe Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung Die Teilkostenkalkulation</p> <p>Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung</p>
---------------	--



Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung
Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren
Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren
Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
------------------------	--------------------------------

Modulbausteine	KLR207 Studienbrief Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Onlineübung KLR208 Studienbrief Kostenartenrechnung mit Onlineübung KLR209 Studienbrief Kostenstellenrechnung mit Onlineübung KLR210 Studienbrief Kostenträgerstückrechnung mit Onlineübung KLR211 Studienbrief Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Peter Mühlemeyer
----------------------	------------------

KOM26 Kommunikation, Beratung und Betreuung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Die Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Kommunikation, speziell ihre Formen, Funktionen und die Bestandteile des Kommunikationsprozesses, kennen;</p> <p>die Kommunikation als soziales Phänomen, speziell den Bereich der Massenkommunikation, kennen;</p> <p>verschiedene Ansätze und Modelle zur Kommunikation kennen;</p> <p>die Kommunikationswissenschaft als interdisziplinäre Sozialwissenschaft einordnen und relevante theoretische Sichtweisen kennen;</p> <p>die Wirkungsfaktoren der Kommunikation inklusive der Körpersprache und Emotionen kennen und ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess beurteilen;</p> <p>verschiedene Arten des Zuhörens kennen und ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess bewerten;</p> <p>das erlernte Wissen auf konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis anwenden;</p> <p>die Unterschiede im Kommunikationsverhalten im Digitalen Raum gegenüber einer Präsenz einschätzen und souverän mit dieser umgehen;</p> <p>die ethischen Grundsätze der Beratung auf Basis der Deutschen Gesellschaft für Beratung e. V. (DGfB) kennen und diese in Beratungsgesprächen anwenden;</p> <p>die Inhalte verschiedener Beratungsansätze kennen und diese praktische durchführen (insbesondere Soziale Beratung, systemische Beratung, kollegiale Beratung, etc.);</p> <p>eine Vielfalt von Betreuungsformen (z. B. leiblich-motorisch, seelisch, dialogisch, kommunikativ, advokatorisch, lernfacilitatorisch) kennen und spezifische Betreuungsformen anwenden sowie sich das Wissen für die Umsetzung weiterer Betreuungsformen schnell aneignen können;</p> <p>ein Bewusstsein für die Rahmenbedingungen von Betreuung (partnerschaftlich, asymmetrisch, erschwerte Bedingungen, Aspekte wie Integration, Alterität (Gender), Sozialisation) entwickeln und dieses bewusst zum Wohle von KlientInnen in die konkrete Betreuung einfließen lassen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Grundlagen der Kommunikation</p> <p>Standort, Begriff und Inhalt der Kommunikation</p> <p>Der Kommunikationsprozess</p> <p>Kommunikation im sozialen Kontext</p> <p>Die Massenkommunikation</p> <p>Modelle und Theorien der Kommunikation</p> <p>Naturwissenschaftliche Modelle der Kommunikation und Kommunikation als Zeichenprozess</p> <p>Kommunikationspsychologische Ansätze</p> <p>Sozialwissenschaftliche Perspektive der Kommunikation</p> <p>Thesen und Modelle zur Wirkung von Massenkommunikation</p>
---------------	--

Elemente, Ebenen und Wirkung von Kommunikation – Schwerpunkt: Nonverbale Kommunikation

Ebenen und Wirkungen nonverbaler Kommunikation
 Die Ebenen der nonverbalen Kommunikation im Einzelnen
 Die Stimme als nonverbales Kommunikationsinstrument
 Interpretationskontrolle nonverbaler Kommunikation
 Das Zuhören
 Umgang mit Emotionen: Das Internal Family System
 Die Bewahrung von Authentizität im Kommunikationsverhalten

Formen der Beratung

Die ethischen Grundsätze der Beratung der DGfB
 Rechtliche Grundlagen der Beratung
 Soziale Beratung
 Kollegiale Beratung
 Systemische Beratung

Formen der Betreuung

Die Vielfalt der Betreuungsformen/Betreuung als moderne Assistenz
 Leiblich-motorische Betreuung
 Seelische Betreuung
 Dialogische Betreuung
 Kommunikative Betreuung
 Advokatorische Betreuung
 Lernfacilitatorische Betreuung
 Betreuung auf Augenhöhe versus asymmetrische
 Betreuungsbedingungen
 Betreuung unter erschwerten Bedingungen
 Betreuung unter Beachtung von Integration, Vielfalt, Alterität (Gender) und
 Sozialisation

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>Präsenzeinheit (1 Std. Online-Einführung – tutoriell begleitetes Selbststudium – 8 Std. Interaktion inkl. Berichten/Interviews von Sozialpädagogen – 8 Std. Präsenz: Umsetzung anhand von Rollenspielen – schriftliche Reflexion – Übung in der eigenen Berufspraxis – schriftliche Reflexion – kollegiales Coaching – 8 Std. Selbstreflexion in Präsenz)</p> <p>KOM101 Studienbrief Grundlagen der Kommunikation</p> <p>KOM102 Studienbrief Modelle und Grundlagen der Kommunikation</p> <p>ABWI051-EL Fachbuch Preuß-Scheuerle: Praxishandbuch Kommunikation – Überzeugend auftreten, zielgerichtet argumentieren, souverän reagieren mit</p> <p>KOM107-BH Begleitheft und Onlineübung</p> <p>KOM111 Studienbrief Formen der Beratung mit Onlineübung</p> <p>KOM112 Studienbrief Formen der Betreuung mit Onlineübung</p> <p>Präsenzseminar (25 Stunden)</p>
Kompetenznachweis	Testat (mündliche Prüfung)



Assignment

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein



MKG23 Grundlagen des Marketingmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Aufbaukenntnisse: einfache Marketinganalysen durchführen; Marketing-Konzept für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen aufstellen, präsentieren und zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix) erstellen; Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings beschreiben; typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Planung, Analyse, Vorbereitung und Durchführung der Marktbearbeitung beschreiben; Prozesse des operativen Marketings und Vertriebs im Rahmen von ERP, Warenwirtschafts- und CRM-Systemen erklären; betriebswirtschaftliche Anforderungen in konkrete Informationssysteme für Marketing, Vertrieb und Handel übertragen; Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen in Marketing, Vertrieb und Handel für den Unternehmenserfolg beurteilen; Ansatz des CRM im Rahmen von Multi-Channel-Strategien erläutern; Die operativen, kollaborativen, analytischen und strategischen Aspekte von Marketing und Vertrieb erklären.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung Entwicklung der Märkte und des Marketing Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Marketingforschung Umwelt- und Unternehmensanalyse Marketingkonzeption Formulierung der Marketingziele Planung von Marketingstrategien</p> <p>Marketinginstrumente und Marketingmix Überblick über das Instrumentarium Produkt- und Programmpolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente)</p> <p>Marketingcontrolling und Marketingorganisation Marketingcontrolling Erfolgskontrolle des Marketingmix Marketingorganisation</p> <p>Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb Grundlagen des Marketings</p>
---------------	--



Entscheidungen in Marketing und Vertrieb
Customer Relationship Management (CRM)
Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen
IT-Unterstützung für das operative CRM
Fallstudien

Customer Relationship Management

Customer Relationship Management (CRM)
IT-Unterstützung für das operative CRM
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Warehouse und OLAP
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Mining
Fallstudie: Arkadia-Sunshine AG
Anbieter und Systeme für das CRM

Voraussetzungen

Modulbausteine

BWL204 Studienbrief Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung mit **Onlineübung**
BWL205 Studienbrief Marketinginstrumente und Marketingmix mit **Onlineübung**
BWL206 Studienbrief Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit **Onlineübung**
Fallstudie Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH
ANS401 Studienbrief Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit **Onlineübung**
ANS402 Studienbrief Customer Relationship Management mit **Onlineübung**
Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis

Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Prof. Dr. Marianne Blumentritt



PER25 Grundlagen des Personalmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich Inhalten, Anforderungen, Methoden und Zielen der Personalplanung und -beschaffung verfügen; Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter entwickeln und erstellen; typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Personalplanung und -verwaltung bei der Arbeitszeitverwaltung und Entgeltabrechnung, beim Travel Management sowie bei Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung sowie Anwendung dieser verstehen, analysieren und beurteilen; Bedarfe, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Personalwesen abschätzen bzw. klassifizieren; Anforderungen und Herausforderungen an das Personalmanagement kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Personalplanung und Personalbeschaffung Personalplanung Personalbeschaffung (Personalansprache und -suche) Personalauswahl Der Arbeitsvertrag</p> <p>Personaleinsatz Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit Flexibilisierung der Arbeitsinhalte Dimensionen der Arbeitsgestaltung Personalfreisetzung</p> <p>Personalentwicklung Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung</p> <p>Personalinformationssysteme Einführung Anwendungssicht Prozesssicht Datensicht Techniksicht Benutzersicht Betroffenensicht</p> <p>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</p>
---------------	---



Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

Voraussetzungen	Grundlagen der Informationsverarbeitung
------------------------	---

Modulbausteine	PER201 Studienbrief Personalplanung und Personalbeschaffung mit Onlineübung PER202 Studienbrief Personaleinsatz mit Onlineübung PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit Onlineübung ANS601 Studienbrief Personalinformationssysteme mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Wolfgang Bohlen
----------------------	-----------------



PER26 Personalführung und -entwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	Basiskenntnisse und -fähigkeiten: Führungstheorien und -stile unterscheiden; Bedeutung der Motivation sowie von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben. Führungsfunktionen und -aufgaben erläutern. Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vorschlagen. Eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten reflektieren. Moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives, erläutern und zum Teil anwenden. Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung beschreiben. Verbindung zur Organisationsentwicklung aufzeigen
-----------------------	---

Inhalt	<p>Grundlagen der Personalführung Personalführung als Teil der Unternehmungsführung Führungsfunktionen – Stationen im Führungsprozess Führungsaufgaben Führungsstile und situatives Führungsverhalten Der autoritäre und der kooperative Führungsstil – zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können Führungsmodelle Theorien über die Führung</p> <p>Motivation und Arbeitszufriedenheit Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung – die Kriterien erfolgreicher Führung Führungstechniken – Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsgrundsätze</p> <p>Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung Führung von Teams Konfliktbewältigung im Team Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen Personalführung – Folgerungen und Ausblick</p> <p>Gesprächsführung Führen durch Gespräche Voraussetzungen für konstruktive Gespräche Arten von Mitarbeitergesprächen Das Gruppen- oder Teamgespräch</p> <p>Personalentwicklung Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder</p>
---------------	---



Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen
Organisationsentwicklung

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	Moduleinführungsvideo FGI101 Studienbrief Grundlagen der Personalführung mit Onlineübung FGI102 Studienbrief Motivation und Arbeitszufriedenheit mit Onlineübung FGI103 Studienbrief Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit Onlineübung FGI104 Studienbrief Gesprächsführung mit Onlineübung PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Wolfgang Bohlen
----------------------	-----------------



PFL41 Grundlagen der Besteuerung im Sektor der Non-Profit- Unternehmen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden sicheres Rechtswissen hinsichtlich der Handhabung gemeinnütziger Institutionen erworben.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen und Voraussetzungen von Gemeinnützigkeit. Sie wissen, wie wirtschaftliche Zweckbetriebe gehandhabt werden.</p> <p>Sie können aus Geschäftsführerperspektive mit Gemeinnützigen Rechtsformen umgehen (Stiftung, gGmbH, gemeinnützige Vereine)</p>
Inhalt	<p>Grundlagen und Voraussetzungen von Gemeinnützigkeit</p> <p>Wirtschaftliche Zweckbetriebe</p> <p>Gemeinnützige Rechtsformen (Stiftung, gGmbH, gemeinnützige Vereine)</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>PFL411 Studienbrief gemeinnützige Rechtsformen mit Onlineübung</p> <p>PFL412 Studienbrief Voraussetzungen für Gemeinnützigkeit im operativen mit Onlineübung</p> <p>PFL413 Studienbrief Wirtschaftliche Zweckbetriebe mit Onlineübung</p> <p>PFL414 Begleitheft zu relevanten Rechtsnormen der Besteuerung im Sektor Non-Profit mit Onlineübung</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottko



PSY20 Grundlagen der angewandten Psychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Die für ein Zertifikat als psychologischer Ersthelfer notwendigen Kompetenzen beherrschen;</p> <p>Geschichte, Gegenstand, Methoden, Paradigmen und Disziplinen der wissenschaftlichen Psychologie im Überblick bezeichnen und in Themenbereiche einordnen und auf die Themenfelder des Studiengangs anwenden (z. B. in Form einer sozialkritischen Traumaforschung);</p> <p>vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Denken, Sprachentwicklung und Gedächtnis) im Bereich der kognitiven Psychologie kennen und in einfachen Fallbeispielen anwenden;</p> <p>vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Entwicklungsstörungen, Schulpsychologie und Motivation) im Bereich der pädagogischen Psychologie kennen und in einfachen Fallbeispielen anwenden;</p> <p>vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Hohes Alter) im Bereich der Entwicklungspsychologie kennen und in einfachen Fallbeispielen anwenden;</p> <p>vertieft ausgewählte Theorien und Themen (Intervention, Prävention, Psychische Gesundheit, Rehabilitation, Chronische Krankheit, Hospiz und Pflege am Lebensende) im Bereich der Gesundheitspsychologie kennen und in einfachen Fallbeispielen anwenden;</p> <p>ausgewählte Theorien und Themen im Bereich der Sozialpsychologie kennen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Der psychologische Ersthelfer</p> <p>Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie</p> <p>Geschichtlicher Abriss der Psychologie</p> <p>Gegenstand der wissenschaftlichen Psychologie</p> <p>Methoden der wissenschaftlichen Psychologie: Ziele und Aufgaben, Forschungsmethodik, Gütekriterien</p> <p>Die wissenschaftliche Vielfalt in der Psychologie: Disziplinen, Tätigkeitsfelder, psychologische Forschungsansätze und Paradigmen</p> <p>Psychoanalytische Psychologie</p> <p>Geschichte der Psychoanalytischen Psychologietheorie</p> <p>Konzepte der psychoanalytischen Psychologie</p> <p>Bildungstheorien der psychologischen Kindheitsforschung</p> <p>Sozialkritische Traumaforschung</p> <p>Kognitive Psychologie</p> <p>Theorien der kognitiven Psychologie</p> <p>Forschung im Denken</p> <p>Sprachentwicklung</p> <p>Gedächtnis</p> <p>Pädagogische Psychologie</p> <p>Lerntheorien</p> <p>Entwicklungsstörungen</p> <p>Schulpsychologie</p> <p>Motivation</p>
---------------	---



Entwicklungspsychologie

Theorien
Kindheit
Jugend
Erwachsenenalter
Hohes Alter

Gesundheitspsychologie

Interventionen
Prävention
Psychische Gesundheit
Rehabilitation
Chronische Krankheit
Hospiz und Pflege am Lebensende

Sozialpsychologie

Definitionen der Sozialpsychologie
Geschichte der Sozialpsychologie
Soziale Wahrnehmung
Einstellungen
Prosoziales Verhalten
Soziale Identität
Gruppenverhalten
Persönliche Beziehungen
Vorurteile, Stereotypen und Intergruppenbeziehungen
Kollektive/Marko-Orientierungen
Ausgewählte einflussreiche sozialpsychologische Experimente

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	PSY201 Studienbrief Der psychologische Ersthelfer mit Onlineübung Fachbuch Pollmann: Allgemeine Psychologie mit PSY202-BH Begleitheft und Onlineübung PSY203 Studienbrief Grundlagen der Sozialpsychologie mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------



PSY60 Potentialentfaltung durch seelische Gesundheit

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
---------------------------	-------------------------

Kompetenzziele	<p>Im Rahmen organisations- und professionstheoretischer Grundlagen der Sozialen Arbeit die eigene Rolle als professionell Helfende in die Spannungsfelder der Herausforderungen des Tripelmandats einordnen und kritisch reflektieren;</p> <p>zugehörige Methoden und Modelle verstehen, einordnen und bewerten, wie z. B. Rollenbild und Rollenkonflikt, Motivation, personale Resilienz und Sinnorientierung;</p> <p>die für helfende, soziale und kommunikative Berufe zentrale Rollenabgrenzung zwischen beruflicher Anforderung und persönliche Ressourcen realisieren unter Bezug auf Modelle und Theorien der psychologischen Entwicklung, Gesundheit und Gesunderhaltung;</p> <p>diese Modelle vor dem theoretischen Hintergrund von Glaubens-, Normen- und Wertesystemen positionieren und die eigene Haltung und Praxis kritisch reflektieren;</p> <p>ein kritisches Bewusstsein für Rollenabgrenzung, Ressourcensteuerung und Gesunderhaltung in einem umfassenden multi-, inter- und transdisziplinären Kontext entwickeln;</p> <p>Handlungsmethoden der Überwachung, Kontrolle und Re-/Generierung personaler Ressourcen beherrschen und Methoden des Zeitmanagements und der Arbeitslastgestaltung anwenden;</p> <p>in der Interaktion mit Klienten auf der Grundlage existenzanalytischer Kenntnisse zu deren Sinnorientierung und personaler Gesundheit bzw. Gesunderhaltung beitragen;</p> <p>ausgewählte Methoden der Gesprächsführung aus dem Fundus der Logotherapie anwenden.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Verbindung und Abgrenzung, Empathie und Distanzierung</p> <p>Die eigene und die andere Person</p> <p>Theorien der Rolle: Vielfalt, Abgrenzung und Konflikt</p> <p>Motivation: Theoretische Grundlagen und Selbstreflexion eigener Antreiber im Sinne themenzentrierter Interaktion</p> <p>Quellen und Störungen persönlicher Energie</p> <p>Bedeutung, Glaube, Sinn</p> <p>Was gibt Bedeutung? Glaube, Werte, Normen als Motivatoren, Antreiber und Verpflichtung</p> <p>Das Konzept der Antreiber in der themenzentrierten Interaktion</p> <p>Einführung in die Seelen-Heilkunde: Psychologische Grundkonzepte seelischer Gesundheit</p> <p>Einführung in die Seelenheil-Kunde: Sinn und Sinnorientierung</p> <p>Einführung in Logotherapie und Existenzanalyse</p> <p>Wege zum Sinn – von der Krise zur Lebensleistung</p> <p>Anzeichen und Anzeiger von Sinnmangel – die Symptomatik noogener Neurosen</p> <p>Resonanz und Resilienz</p> <p>Wege zum Sinn</p> <p>Selbsttranszendenz und die Paradoxie persönlicher Verwirklichung</p>
---------------	--



Praktische Subkonzepte und Methoden für das eigene Management von Beruf, Rolle und Ressourcen

Grundlegende Methoden für die Sinnorientierung der eigenen sozialen Arbeit mit Klienten

Seelenheil-Kunde in der Sozialen Arbeit

Voraussetzungen	Grundlagen der Psychologie
------------------------	----------------------------

Modulbausteine	PSY601 Studienbrief Seelenheil-Kunde in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung Fachbuch Frankl: Ärztliche Seelsorge – Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse mit PSY602-BH Begleitheft und Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	
----------------------	--



PWS41 Projektwerkstatt Aktuelle Themen Sozialer Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext aktueller Entwicklungen innerhalb der Themenfelder und Schwerpunkte des Studiengangs problem- und zielorientiert im Team nach professionellen sozialarbeiterischen Standards bearbeiten und lösen;</p> <p>das erworbene – auch interdisziplinäre – Fachwissen umsetzen und anwenden;</p> <p>über die Fähigkeit verfügen, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen;</p> <p>Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit dokumentieren und präsentieren.</p>
Inhalt	<p>Bearbeitung einer Projektaufgabe</p> <p>Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Modell- und Konzeptentwicklung</p> <p>Optimierungsempfehlungen</p> <p>Untersuchungen</p> <p>empirische Forschungsarbeiten</p> <p>Gestaltungsempfehlungen</p> <p>usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten:</p> <p>Analyse</p> <p>Planung</p> <p>Konzeption</p> <p>Gestaltung</p> <p>Entwicklung</p> <p>Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Testat (mündliche Prüfung) Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein

SOA20 Grundlagen der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Den Begriff „Armut“ und die damit verbundenen Frage- und Problemstellungen differenziert erläutern und ihre Bedeutung für die historische Entwicklung Sozialer Arbeit als Profession erklären;</p> <p>die theoretischen Positionen bedeutender Wegbereiter/innen der sozialen Arbeit verstehen und diese in den historischen Kontext einordnen;</p> <p>die unterschiedlichen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Ethik, Soziologie, Pädagogik, Recht, Ökonomie, etc.) auf das Thema „Armut“ kennen und diese vergleichend gegenüberstellen;</p> <p>die benannten historischen und systematischen Grundlagen der Sozialen Arbeit auf aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Problemlagen beziehen;</p> <p>Soziale Arbeit in einem theoriebildenden Ansatz einordnen;</p> <p>die lebenswertorientierte Soziale Arbeit theoretisch einordnen;</p> <p>wesentliche Fakten zur Verbreitung und Entwicklung zentraler sozialer Probleme kennen und darauf bezogene Handlungsansätze der sozialen Arbeit benennen und beschreiben;</p> <p>die Interventionsansätze anderer „Systeme“ z. B. der Polizei kennen;</p> <p>vertieftes Verständnis für die Eingebundenheit unterschiedlicher Zugänge zur Sozialen Arbeit in die jeweilige gesamtgesellschaftliche Situation;</p> <p>konkrete Situationen analysieren und vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen und historisch vertieften Wirklichkeitsverständnisses Sozialer Arbeit reflektieren sowie die eigene Praxis in diesem Kontext einordnen;</p> <p>die eigene biografische Motivation zum Studium der Sozialen Arbeit im Hinblick auf das Studium sowie eine zukünftige berufliche Tätigkeit reflektieren;</p> <p>sensibel diversitätsbezogene Fragestellungen erkennen und reflektieren;</p> <p>Lebensweltanalysen sozialer Probleme vornehmen und mit wissenschaftlichen Begriffen charakterisieren;</p> <p>abweichendes Verhalten definieren und diese Definition auf konkrete soziale Phänomene anwenden;</p> <p>subjektive Vorannahmen über soziale Probleme und Abweichung erkennen, diskutieren und ggf. revidieren;</p> <p>sich differenzierte wissenschaftliche Informationen zu einzelnen sozialen Problemen beschaffen, diese Informationen sinnvoll strukturieren und in Bezug auf Abweichung reflektieren;</p> <p>erste einfache Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit in Bezug auf Klienten und Gruppen selbstständig anwenden und lösen.</p>
Inhalt	<p>Einführung in die historische Verortung der Sozialen Arbeit mit Blick auf die Entwicklung der modernen Gesellschaft</p> <p>Geschichte der Sozialen Arbeit in strukturellen Linien mit aktuellen Bezügen</p> <p>Geschichte der Sozialen Arbeit in einer Portraitgalerie aus der angenommenen Perspektive einer "zeitreisenden Klientin" vom Mittelalter bis zur Jetztzeit</p> <p>Geschichte der Sozialen Arbeit als Ideengeschichte mit aktuellen Bezügen</p> <p>Geschichte der Sozialen Arbeit als Institutionengeschichte mit aktuellen Bezügen</p>



Geschichte der Sozialen Arbeit als Fachdisziplin (Sozialpädagogik, Sozialarbeit) mit aktuellen Bezügen

Geschichtlicher Einfluss der Bezugsprofessionen (Humanwissenschaften, Pädagogik, Medizin, Psychologie, Soziologie) mit aktuellen Bezügen

Zugänge zur Sozialen Arbeit

Herkunft von Studierenden der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über den curricularen Zugang

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über soziale Problemstellungen als Hilfeanlässe

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit über die Struktur gesamtgesellschaftlicher Aufgaben und Problemstellungen

Soziale Probleme und abweichendes Verhalten als zentraler Gegenstand der Sozialen Arbeit

Rekonstruktion Sozialer Arbeit als Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatskritik

Exemplarische Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Lebensweltanalysen der Kriminalität und Kriminalitätsentwicklung

Lebensweltanalysen des Drogengebrauchs als sozialem Problem

Lebensweltanalysen von Gewalt als sozialem Problem

Lebensweltanalysen von Wohnungslosigkeit als sozialem Problem

Online-Exkursion zu Orten der Sozialen Arbeit im Internet

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	SOA201 Studienbrief Geschichte Sozialer Arbeit mit Onlineübung SOA202 Studienbrief Zugänge zur Sozialen Arbeit mit Onlineübung SOA204 Handlungsfelder Sozialer Arbeit mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein

SOA21 Sozialpolitik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Die Grundbedingungen des politischen Systems der Bundesrepublik darlegen und politische Faktoren des Gemeinwesens sowie Grundlagen und Funktionen der Sozialpolitik in Deutschland und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit benennen;</p> <p>spezifische Kenntnisse über sozialpolitische Theorien und Modelle auf der systemischen Makro- und Mikroebene und Unterscheidung von Social Polity, Politics und Policy;</p> <p>berufsrelevantes Wissen im Kontext der Sozialpolitik erarbeiten, strukturieren und zielgruppenorientiert aufbereiten;</p> <p>bei der Bearbeitung von Fachthemen und bei der Beurteilung wechselseitiger Arbeitsergebnisse Verantwortungsbereitschaft, Kompromissbereitschaft sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen sowie bei abweichenden Meinungen zeigen;</p> <p>Kritik an politischen und zivilgesellschaftlichen Zuständen formulieren, zuordnen und in den politischen Prozess einbringen;</p> <p>positive, aber auch kritische politische Antworten auf ethische Fragen einer rein ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten und wohlfahrtsstättlich geprägten Systemen formulieren;</p> <p>Beschreibung und Einschätzung sowie professionelle Wahrnehmung von Äußerungsmöglichkeiten in sozialen, (wirtschafts-, bildungs- und gesundheits-)politischen Kontexten in Situationen Sozialer Arbeit.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen der Politik und Politikwissenschaft</p> <p>Grundlagen der Sozialpolitik</p> <p>Institutionelle Grundlagen der Sozialpolitik</p> <p>Ablauf von Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Sozialpolitik</p> <p>Statusgruppen der Sozialen Arbeit</p> <p>Auswirkungen der Gesetzgebung auf die Soziale Arbeit</p> <p>Ausgewählte Felder der Sozialpolitik (Kinder-, Jugend-, Familien-, Gesundheits-, Bildungs-, Straf-, Arbeitsmarkt-, Sozialhilfe- und Migrationspolitik)</p> <p>Sozialstaat als grundgesetzlicher Auftrag</p> <p>Soziale Sicherungssysteme</p> <p>Der öffentliche Diskurs über Sozialpolitik</p> <p>Der Diskurs über Sozialpolitik bei den Zielgruppen Sozialer Arbeit</p> <p>Europäische Sozialpolitik</p> <p>Internationale Sozialpolitik</p> <p>Kritische Sozialpolitik</p> <p>Problematik von Tendenzen zur Ökonomisierung von Sozialpolitik</p> <p>Fallstudie: Begleitung eines Gesetzgebungsverfahrens der Sozialen Arbeit im selbstgewählten Spezialisierungsgebiet mithilfe von Process Tracing</p> <p>Fallstudie: Zielgruppenspezifische Übersetzung von Sozialpolitik in Zielgruppendifkurse</p> <p>(am Beispiel des Wandels vom Fürsorge- zum Befähigungsansatz)</p>
Voraussetzungen	Keine.



Modulbausteine	SOA205 Studienbrief Grundlagen der Politik und Politikwissenschaften mit Onlineübung Fachbuch Jörg W. Althammer und Heinz Lampert: Lehrbuch der Sozialpolitik SOA206-BH Begleitheft und Onlineübung SOA207-FS Fallstudie Begleitung eines Gesetzgebungsverfahrens und Onlineübung SOA208-FS Fallstudie Übersetzung Gesetzgebung in zielgruppenspezifische Diskurse und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Christian Wevelsiep

SOA22 Sozialrecht

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Einen allgemeinen Einblick in das Sozialrecht und angrenzende Rechtsgebiete gewinnen, die für den Sozialsektor sowie seine Klienten- und Berufsgruppen bedeutsame Inhalte und Regelungen enthalten;</p> <p>den Schrankencharakter, Ressourcencharakter und Grundlagen vermittelnden Charakter des Sozialrechts für Soziale Arbeit kennen;</p> <p>die Grundlagen Entstehung, Bedeutung und Anwendung von Sozialrecht, Sozialgesetzen und anderen Rechtsvorschriften im Bereich des Sozialen kennen, verstehen, begründen und erläutern;</p> <p>die grundlegenden Rechtsvorschriften, Rechtsprechung und Literatur sowie ihre Bedeutung für die Sozialarbeit kennen;</p> <p>juristische Fachbegriffe des Sozialrechts korrekt verwenden;</p> <p>den Unterschied zwischen Rechtstheorie und Rechtspraxis erkennen und konstruktiv auflösen;</p> <p>kleinere Sachverhalte in ihrer sozialrechtlichen Relevanz erkennen und aufklären;</p> <p>einschlägige Rechtsvorschriften und Rechtsprechung im Sozialrecht finden;</p> <p>einfache Themen und Probleme, insbesondere soziale Probleme, rechtlich analysieren und in angemessener Zeit rechtlich fundierte Lösungsvorschläge unterbreiten;</p> <p>anhand von modernen juristischen Recherchemöglichkeiten zu einem vorgegebenen Problem einschlägige Literatur und Gesetzesnormen zu üblichen Praxisfällen der Sozialen Arbeit auffinden und diese einordnen;</p> <p>Aufbau und Inhalt der Sozialgesetzbücher skizzieren;</p> <p>über die Sozialgesetzbücher hinaus in Gesetzen verortete Rechtsgrundlagen der sozialen Arbeit benennen;</p> <p>das Recht in seinen sozialen Bezügen durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung bedenken;</p> <p>Sozialrecht an Klientinnen und Klienten sowie andere Fragende vermitteln;</p> <p>mit der öffentlichen Verwaltung kommunizieren, den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und die rechtlichen Grundlagen dieses Handelns verstehen;</p> <p>die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete, die strukturellen rechtlichen Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen einschätzen.</p>
Inhalt	<p>Sozialrecht</p> <p>Definition von Sozialrecht</p> <p>Staatliche Leistungen ohne Gegenleistungen des Bürgers</p> <p>Staatliche Leistungen mit Gegenleistungen des Bürgers</p> <p>Entwicklung des Sozialrechts</p> <p>Abgrenzung von Sozialrecht gegenüber Grundgesetz, Bürgerlichem Recht, Öffentlichem Recht u. a.</p> <p>Allgemeine Gesetze mit sozialrechtlicher Relevanz</p> <p>Sozialgesetzbücher</p> <p>Weitere sozialrechtlich relevante Gesetze</p> <p>Rechtliche Themen des sozialen Sektors, die über das Sozialrecht hinausgehen</p>



Diskussion und rechtliche Einordnung von Praxisfällen
Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse von Gesetzgebungsverfahren in der Sozialpolitik
------------------------	---

Modulbausteine	SOA213-BH-EL Gesetzestexte - Sozialrecht SOA213-BH Begleitheft Übersicht und Normen des Sozialrechts und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA23 Grundlagen der Soziologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Entwicklungen und Theoriekorpus der Soziologie und wichtige wissenschaftstheoretische Position dieser Disziplin beschreiben; soziologische Begriffe nach Epochen, Theorieschulen und Metadiskursen kategorisieren und diese auf konkrete Fragestellungen anwenden; die Schnittstellen soziologischer Arbeit mit der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit systematisieren;</p> <p>Aspekte der eigenen Sozialisation erkennen, die vielfältige Determiniertheit des eigenen Weltzugangs und insbesondere die eigene Wahrnehmung von anderen Individuen und (fremden) Teilgesellschaften (Vielfalt und Alterität) reflektieren;</p> <p>Bedingungen und Erfordernisse Sozialer Arbeit im Schnittpunkt von gesellschaftlichen und politischen Determinanten erkennen, die Wirkungen auf konkrete soziale Zusammenhänge einerseits und ihre berufliche Praxis andererseits erfassen und mögliche Mitgestaltungen aufzeigen;</p> <p>anhand von Beispielen zentrale Methoden der Soziologie erklären und deren konzeptuelle Anwendung an den Beispielen zeigen;</p> <p>Fragestellungen anhand von ausgewählten sozialen Gruppen und Teilgesellschaften konkretisieren und die Anwendung der soziologischen Theorien und Methoden an den Fragen an diese Gruppen und Teilgesellschaften zeigen.</p>
Inhalt	<p>Geschichte der Soziologie Autoren, Denker und Vorreiter der modernen Soziologie Entstehungskontexte und Leitfragen</p> <p>Ausgewählte Theorien und Diskurse der Soziologie Positivismus und Rationalismus Symbolischer Interaktionismus Kritische Theorie Konstruktivismus Systemtheorie und ihre Nachbarn Praxistheorie und ihre Nachbarn Feldtheorie</p> <p>Ausgewählte Methoden und Leitbegriffe der Soziologie – Instrumente für die eigene Arbeit Methoden empirischer Sozialforschung Quantitative Methoden Qualitative Methoden Biographisches Interview Dialoganalyse, Diskurs und Narration Individuum und Gruppe, Rolle und Interaktion Normen und Werte, Sozialisation und Enkulturation Identität und Habitus, Alterität und Vielfalt, Institution und Gesellschaft</p> <p>Kontexte soziologischen Denkens – Lebenswelten und ihre Veränderungsformen Industrialisierung Digitalisierung</p>



Prekarisierung
Globalisierung
Kapitalisierung
Semiotisierung

Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Humanwissenschaften
------------------------	---

Modulbausteine	SOA216 Studienbrief Geschichte und Theorien der Soziologie mit Onlineübung SOA217 Studienbrief Methoden und Leitbegriffe der Soziologie mit Onlineübung SOA218 Studienbrief Soziologisches Denken in Aktion: Lebenswelten und Veränderungsformen mit Onlineübung Fachbuch Kopp; Steinbach (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie mit SOA219-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------



SOA24 Grundlagen des Wirtschaftens in der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge erläutern;</p> <p>ökologische Rahmenbedingungen einschätzen und deren Wirkung auf die Arbeit in der Sozialwirtschaft abschätzen;</p> <p>die Wechselbeziehungen zwischen Organisationen und ihrer Umwelt kennen und Entscheidungsgrundlagen für die Organisationsstruktur und -strategie nennen und beschreiben;</p> <p>den Sektor Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat institutionell und bezogen auf Handlungsfelder erläutern;</p> <p>Kenntnisse über ausgewählte Praxiseinrichtungen aneignen und einen ersten Überblick über sozialarbeiterische Berufsfelder gewinnen;</p> <p>zu relevanten Organisationen oder Institutionen in einem Handlungsfeld Kontakt aufnehmen, um sich Informationen über soziale Probleme und Möglichkeiten des professionellen Umgangs mit ihnen zu beschaffen;</p> <p>soziale Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen Sozialer Arbeit, organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in kommunalen, regionalen, nationalen und inter- sowie transnationalen Spannungsfeldern und Netzwerkstrukturen erkennen, analysieren und bewerten.</p>
Inhalt	<p>Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Organisationen und Umwelt der Organisationen</p> <p>Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge</p> <p>Die Organisation als Wirtschaftseinheit und ihre Umwelt</p> <p>Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Organisationen auf Basis von ökonomischen Rahmenbedingungen</p> <p>Gesetzlicher Rahmen, Finanzierung und Institutionen Sozialer Arbeit</p> <p>Der Sozialstaat und seine Ausgestaltung</p> <p>Finanzierung Sozialer Arbeit</p> <p>Soziale Arbeit in Europa</p> <p>Genehmigungsbehörden und Aufsichtsorgane: die öffentlichen Träger der Sozialen Arbeit</p> <p>Freie Träger der Sozialen Arbeit</p> <p>Wohlfahrtsverbände, Sozialeinrichtungen und Einzelpersonen in der Sozialen Arbeit</p> <p>Interessenverbände, Fachverbände und Gewerkschaften</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>BWL101 Studienbrief Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge</p> <p>SOA203 Studienbrief Sozialstaat, Finanzierung und Institutionen Sozialer Arbeit mit Onlineübung</p> <p>Onlinetutorium (1 Stunde)</p>



Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein

SOA29 Humanwissenschaften

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Theoretische Grundlagen verschiedener Fachdisziplinen der Humanwissenschaften beschreiben;</p> <p>in eigenen Worten Menschenbilder verschiedener Epochen und Denkstile zusammenfassen und sie vor den Hintergrund der geistigen Strömungen ihrer Zeit und ihres jeweiligen Kontextes stellen;</p> <p>leitende Paradigmen philosophischer, kultureller und wissenschaftlicher Diskurse zur Frage nach den Menschen und deren Bedeutung und Wirkung in historischer Sicht kennen;</p> <p>in eigenen Worten die anthropologischen Grundlagen des Zugangs zu Bedeutung und Sinn zusammenfassen und eigene Wertbilder relativieren und Anschlüsse benennen;</p> <p>theoretische Grundlagen der eigenen akademischen und professionellen Praxis vor einem breiten disziplinären und historischen Hintergrund kontextualisieren;</p> <p>die eigene akademische Identität und die eigene professionelle Perspektive als eine Gewordene und Bestimmte reflektieren und Ableitungen aus einschlägigen Diskursen aufzeigen;</p> <p>Schnittstellen zu anderen Professionen und Übergänge zwischen Grundauffassungen der eigenen und der anderen (akademischen) Profession kennzeichnen;</p> <p>auf dieser Basis des Grunddilemmas jeglicher humaner Hilfe bewusst sein, welche einem einerseits andere Menschen als ungesichert, schutz- und hilfsbedürftig anvertraut und andererseits der Unmöglichkeit, das Leiden durch Hilfe aus der Welt zu schaffen, und die Möglichkeit des menschlichen Dialogs als Ausweg aus diesem Dilemma kennen.</p>
Inhalt	<p>Subjekt und Objekt zugleich – Der Mensch aus Sicht der Humanwissenschaften</p> <p>Den Menschen denken: Positionen und Perspektiven</p> <p>Bilder vom Menschen: Kernelemente des Paradigmas „Mensch-sein“</p> <p>Was ist der Mensch? – Einführung in Paradigmen kulturellen Verstehens</p> <p>Das Menschenbild der Antike und der klassischen Philosophie</p> <p>Die Cartesianische Trennung</p> <p>Der Tod Gottes</p> <p>Ich – Du – Es: Bewusstsein und Unterbewusstsein, Glaube, Vernunft und Transzendenz</p> <p>Existenzialismus</p> <p>Der Linguistic Turn und die Postmoderne</p> <p>Michel Foucault</p> <p>Bedeutung und Wirkungen veränderter Menschenbilder in Kunst, Kultur, Politik</p> <p>Identität und Differenz; Ordnung und Bedeutung: De- und Rekonstruktion von Welt und Sinn</p> <p>Wahrnehmen – interpretieren – verstehen</p> <p>Die Bedeutung: woher sie kommt, wie man sie erklärt</p> <p>Glauben und hoffen, denken und streben – was uns antreibt</p> <p>Der Wille zum Sinn und die Wege dorthin</p> <p>Freiheit und Verantwortung</p> <p>Vom Denken zum Tun: Denken – wollen – urteilen</p>



Wille und Macht
Das Zoon politico
Das Grunddilemma des Helfens
Der Dialog

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	SOA209 Studienbrief Humanwissenschaften – Zugänge zur Frage „Was ist der Mensch?“ mit Onlineübung SOA210 Studienbrief Menschenbilder – Antworten auf die Frage „Was ist der Mensch?“ mit Onlineübung SOA211 Studienbrief De- und Rekonstruktion von Bedeutung und Sinn mit Onlineübung Fachbuch Groot: Und überall Philosophie – Das Denken der Moderne in Kunst und Popkultur mit SOA212-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Christian Wevelsiep
----------------------	---------------------

SOA40 Methoden der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Über handlungsleitende Prinzipien bei der Anwendung von Methoden der Sozialen Arbeit, insbesondere der hermeneutischen Vorgehensweise, der Einbindung in unverfügbare Situationen und der Reflexionskompetenz der eigenen Anteile eine Konflikts, der Orientierung an indigenen Strukturen im Feld verfügen;</p> <p>Handlungs- bzw. Praxisfelder Sozialer Arbeit nach Methoden und Konzepten Sozialer Arbeit, Ressourcen, Systemen, Funktionalitäten sowie individueller Differenzierungskriterien (z B. nach Lebensalter, Geschlecht, Kultur u. ä.) von Klient/innen differenzieren;</p> <p>begründet und nachvollziehbar analytische Methoden, Verfahrensweisen und Instrumente Sozialer Arbeit, basierend auf reflektiver Erfahrung und methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern (Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Familienarbeit und Gemeinwesenarbeit), der Sozialen Arbeit analysieren;</p> <p>Planungen und Konzepte in kollegialen Kontexten sowie in Kooperation mit anderen Disziplinen unter Berücksichtigung der jeweilig erforderlichen Transferleistungen in der Kommunikation und Verständigung adressorientiert gestalten und realisieren;</p> <p>Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit unterscheiden;</p> <p>über ein Repertoire von Techniken und Verfahren, die für die Praxis der sozialen Arbeit relevant sind, verfügen;</p> <p>Methoden, Techniken und Verfahren zielgruppenspezifisch zuordnen, sich aufgrund des erworbenen Wissens eigenständig in relevante Methoden einarbeiten und relevante Literatur recherchieren;</p> <p>einzelne Methoden definieren, Kennzeichen dieser Methoden erläutern, Techniken ausweisen und am Beispiel illustrieren sowie Arten der Intervention unterscheiden und am Beispiel beschreiben.</p>
Inhalt	<p>Prinzipien methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit</p> <p>Begriff und Abgrenzung</p> <p>Über die Besonderheiten Sozialer Arbeit und ihre methodischen Konsequenzen</p> <p>Prinzip einer hermeneutischen Herangehensweise an die sozialen und politischen Bedingungen eines „Falls“</p> <p>Prinzip der Einbindung der eigenen Person in unverfügbare Situationen</p> <p>Prinzip der Orientierung an der indigenen Kultur in der Internationalen Sozialen Arbeit</p> <p>Historisch-systematische Rekonstruktion</p> <p>Soziale Einzel(fall) Hilfe</p> <p>Soziale Gruppenarbeit</p> <p>Gemeinwesenarbeit</p> <p>Klassische Methoden und ihre Entwicklungen</p> <p>Beratung</p> <p>Case Management</p> <p>Gruppenpädagogik</p> <p>Gemeinwesenarbeit zum Handeln im Sozialraum</p> <p>Trends in den Methoden</p> <p>Anamnese und Diagnose</p> <p>Intervention und Evaluation</p>



Krisenintervention
Supervision
Intervision
Krisenberatung
Psychosoziale Beratung
Organisationsberatung
Erziehungsberatung
Familienberatung
Sozialpädagogische Beratung
Mediation
Coaching
Jugendhilfeplanung
Familientherapie
Erlebnispädagogik
Methoden zur Handhabung von Beziehungen in Gruppen
Straßensozialarbeit
Mobile Arbeit (von Jugendarbeit bis Seniorenarbeit)

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	Fachbuch Wendt "Methoden der sozialen Arbeit" SOA401-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA42 Ethik

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Wesentliche ethische Positionen bedeutender VertreterInnen der sozialen Arbeit sowie deren Implikationen, Chancen und Risiken kennen und die eigene Position kontrastierend dazu in Beziehung setzen;</p> <p>erfolgreich ethische Argumentationen im Fachdiskurs beherrschen;</p> <p>aktuelle ethische Diskurse kennen, einordnen und von religiösen Diskursen abgrenzen;</p> <p>das eigene Verhalten in Bezug auf die jeweiligen ethischen Positionen und deren Begründung reflektieren;</p> <p>als „soziales Problem“ definiertes Sachverhalten wertbezogen, ethisch und moralisch beurteilen;</p> <p>die Begründungsansätze und -probleme von Werten, Ethik und Moral Sozialer Arbeit und daraus resultierender Menschenbilder analysieren;</p> <p>das eigene Menschenbild wie das von Dritten reflektieren;</p> <p>ethische Analysen wissenschaftlicher und politischer Aussagesysteme durchführen;</p> <p>ethische Entscheidungsfindungsmethoden für Dilemmasituationen kennen und anwenden;</p> <p>wichtige ethische Dokumente der Sozialen Arbeit auf die eigene Praxis anwenden;</p> <p>die eigene berufliche Rollen und deren Bezug zu ethischen Grundannahmen reflektieren und analysieren;</p> <p>die gesellschaftlichen Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit einschließlich der historischen Entwicklung und Aktualität berufsethischer Kodizes kennen;</p> <p>über ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken des eigenen Handelns für sich und andere im Kontext der Ziele der Sozialen Arbeit verfügen;</p> <p>berufsethisches Handeln begründen;</p> <p>ethische Standards der Sozialen Arbeit beispielhaft anwenden;</p> <p>für Praxisprojekte Sozialer Arbeit ethische Standards der Sozialen Arbeit beispielhaft entwickeln.</p>
Inhalt	<p>Ethische Positionen bedeutender Vertreter der Sozialen Arbeit</p> <p>Ruth von der Leyen</p> <p>Mutter Theresa</p> <p>Ein eigenes Bloginterview in Abgrenzung</p> <p>Theoretische Diskurse philosophischer Ethik</p> <p>Die Disziplin der philosophischen Ethik</p> <p>Beziehung zur Anthropologie – Menschenbilder und Ethik</p> <p>Ethik, Moral, Ethos: Ethik als kritische Theorie des Ethos</p> <p>Grundkategorien der Ethik und ihre Vertreter</p> <p>Grundpositionen der Ethik</p> <p>Aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit</p> <p>Materiale Ethiken mit Bezug zur Sozialen Arbeit</p> <p>Ethik und Religion</p> <p>Soziale Probleme im Spiegel ethischer Diskurse</p>



Politische und gesellschaftliche Einflüsse: Die Ethik des Zoon politico

Vertragstheoretische Begründungen von Ethik
Ethische Diskurse in politischen Diskursen
Die Spannung zwischen der Gesellschaft und dem Individuum
Verantwortung als ethischer Grundwert der Ethik
Rückwirkungen politischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf die Soziale Arbeit heute

Berufsethik Sozialer Arbeit

Professionelle Reflexion als Selbstreflexion im Team
Intrapersonale Reflexion (Psychohygiene)
Ich und Du (dialogisches Prinzip)
Praktisches Wissen als konkret-gelebte Vernünftigkeit
Einzelne Wertkonflikte aus Arbeitsfeldern
Wertkonflikte im Schnittpunkt von beruflicher Rolle, Mandat und persönlichem Wertbewusstsein
Lösungsstrategien zwischen Individualisierung und normativen Vorgaben
Ethische Dilemmata und ein Leben in einer Welt voller Widersprüche
Authentizität und Anspruch des/r Klienten
Wahrhaftigkeit als Offenheit
Trennung, Schmerz, Unglück: Umgang mit Verlusterfahrung, Leiden und Geworfenheit
Frustrations- und Ambiguitätstoleranz
Werte und Normen – Erosion der Werte oder Wertewandel
Menschenwürde und Menschenrechte
Berufsethische Prinzipien und ihre Anwendung in der Praxis
Code of Ethics der Sozialen Arbeit
Entwicklung ethischer Standards in der Praxisanwendung

Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Humanwissenschaften sowie des Tripelmandats
------------------------	---

Modulbausteine	SOA407 Studienbrief Ethische Positionen von Vertretern Sozialer Arbeit mit Onlineübung SOA408 Studienbrief Theoretische Diskurse der philosophischen Ethik mit Onlineübung SOA409 Studienbrief Politische und gesellschaftliche Einflüsse mit Onlineübung SOA410 Studienbrief Berufsethik Sozialer Arbeit mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Testat (mündliche Prüfung)
--------------------------	----------------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA43 Profession

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die professionstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit einschließlich historischer, aktueller und internationaler Entwicklungen im Fach kennen;</p> <p>die einschlägigen deutschen und internationalen professionellen Einrichtungen und deren Aufgabengebiete kennen;</p> <p>über ein Verständnis der bedeutsamsten Einflussfaktoren auf eine Professionalisierung der Sozialen Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Rolle von Wissenschaft sowie spezifischer Qualitätssicherung wie durch Intervision und Supervision, verfügen;</p> <p>ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter- und transdisziplinären Kontext und der damit verbundenen Verberuflichung des Helfens und der Professionalisierung der Sozialen Arbeit entwickeln;</p> <p>fachlich und methodisch gefestigt sein im Hinblick auf die Faktoren Haltung, Wissen und Können zur Ausbildung eines professionellen Selbstverständnisses;</p> <p>den internationalen Vergleich innerhalb der Profession und den Vergleich mit anderen Professionen und den Vergleich mit anderen Professionen bewusst nutzen, um sich für neuartige Problemlösungen und Professionalisierungen und damit der Weiterentwicklung der Profession der Sozialen Arbeit offenzuhalten.</p>
Inhalt	<p>Profession sozialer Arbeit</p> <p>Die Bedeutung professioneller Netzwerke und Fachverbände</p> <p>Vorstellung von Berufsverband (DBSH) und Gewerkschaften</p> <p>Vorstellung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DSGA)</p> <p>Vorstellung der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVGS)</p> <p>Aufgabengebiete der Professionsvereinigungen</p> <p>Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten</p> <p>Best Practices in Curricula zur Sozialen Arbeit</p> <p>Politische Einflussnahme und Handlungsmöglichkeiten</p> <p>Professionalisierung Sozialer Arbeit</p> <p>Entwicklung der Sozialen Arbeit als eigenständige Wissenschaft</p> <p>Wissenschaftliche und gesellschaftliche Bestimmung von sozialer Arbeit</p> <p>Entwürfe einer Sozialarbeitswissenschaft</p> <p>Theorien zur Professionalisierung</p> <p>Qualitätssicherungsmechanismen wie Intervision, Supervision und „Psychohygiene“</p> <p>Profession Sozialer Arbeit im Vergleich</p> <p>Die Profession der Sozialen Arbeit im internationalen Vergleich</p> <p>Vorstellung internationaler Verbände (IFSSW) und Kooperationen</p> <p>Die Profession der Sozialen Arbeit im Vergleich mit anderen Professionen</p>
Voraussetzungen	Ethik in der Sozialen Arbeit



Modulbausteine

SOA411-BH Begleitheft zu Dokumenten der Professionen Sozialer Arbeit mit **Onlineübung**

SOA412 Studienbrief Professionalisierung Sozialer Arbeit mit **Onlineübung**

SOA413 Studienbrief Profession Sozialer Arbeit im Vergleich mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Testat (mündliche Prüfung) Assignment
--------------------------	--

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA44 Methoden der Sozialen Arbeit II (Empirische Forschungsmethoden für die Soziale Arbeit)

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Grundlegende qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Feld der Sozialen Arbeit anwenden;</p> <p>Forschungsmethoden im Bereich der Sozialen Arbeit, basierend auf reflektierter Erfahrung begründet und nachvollziehbar auswählen;</p> <p>im Bereich Sozialer Arbeit, bezogen auf die eigenen spezifischen Fragestellungen, Bedingungen und Folgen für die AdressatInnen, die Gesellschaft sowie für die Profession, eigenständig forschen;</p> <p>in kleinen „Mikroforschungsprojekten“ selbst evidenzbasiertes Wissen hervorbringen;</p> <p>alltägliche sozialarbeiterische Hilfepraxis im Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem zum Gegenstand der Forschung machen;</p> <p>anwendungsorientierte Forschung durchführen, welche Erkenntnisse liefert, die bei konkreten Ereignissen im Praxisalltag herangezogen werden können;</p> <p>Reflexionskompetenzen steigern und die spätere praktische Arbeit kontextualisieren, um die Hilfepraxis zu verbessern;</p> <p>zur Fortschreibung der Sozialarbeitswissenschaft und daraus resultierender Evidenzbasierung der allgemeinen Hilfepraxis beitragen.</p>
Inhalt	<p>Gründe für eine empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit</p> <p>Begriffe und Abgrenzung</p> <p>Zielsetzungen</p> <p>Herausforderungen</p> <p>Bedeutung für Sozialarbeitswissenschaft und Profession der Sozialen Arbeit</p> <p>Gütekriterien</p> <p>Kommunikative Validierung</p> <p>Transparenz im Vorgehen</p> <p>Intersubjektive Nachvollziehbarkeit</p> <p>Wahrnehmungs-, Beobachtungs-, Messfehler</p> <p>Operationalisierungsprobleme</p> <p>Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung</p> <p>Rekonstruktiv-hermeneutische Verfahren</p> <p>Diskursanalytische Forschung</p> <p>Einzelfallstudien/Multiple Fallstudien</p> <p>Process Tracing-Fallstudien</p> <p>Quantitative Methoden</p> <p>Planung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts</p> <p>Ausgangspunkt Literaturstudie/Best Practice Studien</p> <p>Entwicklung einer Fragestellung und geeignete Datenerhebung sowie -analyse</p> <p>Darstellung</p> <p>Diskussion der Ergebnisse im Kontext bestehender Literatur</p>

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	<p>Fachbuch König (Hrsg.): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit – Ein Lehr- und Arbeitsbuch</p> <p>Fachbuch Mayring: Einführung in die qualitative Sozialforschung – Eine Anleitung zu qualitativem Denken</p> <p>SOA402 Studienbrief Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Onlineübung</p> <p>SOA403 Studienbrief Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Onlineübung</p>
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA45 Sozialrecht II

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Einen Einblick in spezifische, komplexe Auslegungsfragen des Sozialrechts und angrenzende Rechtsgebiete mit hoher Praxisrelevanz gewinnen, die für den Sozialsektor sowie seine Klienten- und Berufsgruppen bedeutsame Inhalte und Regelungen enthalten;</p> <p>einen typischen komplexen Fall lösen, entsprechende Anträge stellen bzw. eine Stellungnahme abgeben oder zumindest die im Fall enthaltenen Informationen zum Zweck einer Delegation aufbereiten;</p> <p>eigene Kompetenzen kritisch reflektieren;</p> <p>angemessen delegieren;</p> <p>über die Erschließung von Kooperationspartnern rechtliche Kontexte angemessen einschätzen;</p> <p>sozialrechtliche Fragen zu Praxisfällen im Sozial- und Gesundheitswesen im Blick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung unter anderem analysieren und bewerten und den korrekten Stellen im betreffenden Sozialgesetzbuch zuordnen;</p> <p>einen komplexen Fall des Sozialrechts an Klientinnen und Klienten sowie andere involvierte Personen vermitteln;</p> <p>mit der öffentlichen Verwaltung kommunizieren, den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und die rechtlichen Grundlagen dieses Handelns verstehen;</p> <p>Sozialrecht als Konfliktlösungskonzept nutzen;</p> <p>die für die Praxis der eigenen Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete, die strukturellen rechtlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen einschätzen;</p> <p>bei der Bearbeitung von juristischen Fällen in Arbeitsgruppen Verantwortungsbereitschaft übernehmen sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen zeigen;</p> <p>in Teams arbeiten sowie Rückmeldungen zu eigenen und fremden Leistungen verarbeiten und für neue Aufgaben nutzen;</p> <p>sich selbst organisieren und selbstständig in sozialrechtliche Themengebiete zu komplexen sozialrechtlichen Fragestellungen einarbeiten.</p>
Inhalt	<p>Komplexe Fallkonstellationen im Sozialrecht</p> <p>Rechtliche Zuordnung der Trägerverantwortung</p> <p>Typische Spannungsfelder im Tripelmandat</p> <p>Schnittmengen zwischen und Kumulationen von verschiedenen sozialrechtlich relevanten Teilgebieten</p> <p>Fallstudie zum Sozialrecht</p> <p>Ermittlung der rechtsrelevanten Fakten</p> <p>Ermittlung der Interessenlagen</p> <p>Verfassung eines Gutachtens</p> <p>Verfassung einer Stellungnahme</p> <p>Verfassung eines Antrags</p> <p>Übergabe/Delegation an Spezialisten</p>
Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse von Gesetzgebungsverfahren in der Sozialpolitik



Grundlegende Kenntnisse im Sozialrecht

Modulbausteine	SOA404-BH Begleitheft Komplexe Fragestellungen im Sozialrecht mit Onlineübung SOA406-FS Fallstudie zu komplexen Fragestellungen im Sozialrecht
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	



SOA46 Sozialmanagement

Kompetenzzuordnung	
Kompetenzziele	
Inhalt	
Voraussetzungen	
Modulbausteine	
Kompetenznachweis	
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein



SOA60 Panorama digitaler sozialer Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Verschiedene Gebiete, in denen sich Digitalisierung in der Sozialen Arbeit auswirkt, und deren Grenzen kennen; einschätzen, inwieweit sich die Potentiale der Digitalisierung im eigenen Arbeitsfeld potentiell realisieren lassen; eigene Ideen zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in der Sozialen Arbeit einbringen.
Inhalt	Einsatz von Apps und Plattformen in der Sozialen Arbeit Einsatz von Apps und Plattformen in typischen Einsatzfeldern Einsatz von Apps und Plattformen für typische Klientinnen und Klienten Sozialer Arbeit Einsatz von humanoiden Robotern sowie VR und AR in der Sozialen Arbeit Einsatz humanoider Roboter in der Kinderhilfe Einsatz humanoider Roboter in der Therapie Einsatz humanoider Roboter in der Altenpflege Einsatz humanoider Roboter in der Klinik Einsatz von VR/AR gegen psychische Erkrankungen und Depressionen Einsatz von VR/AR in der Seniorenarbeit Einsatz von VR/AR zum Zweck der Empathieförderung Einsatz von VR/AR in der Sozialraumarbeit Sonstige Digitalisierungstrends in der Sozialen Arbeit Online-/E-Mail-/Chat-Beratung Gamification und digitale Spiele Digitale Medien in der Kinder- und Jugendarbeit Einsatz künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit Blockchain in der Sozialen Arbeit
Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	SOA606 Studienbrief Apps in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung SOA607 Studienbrief Humanoide Roboter in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung SOA608 Studienbrief VR und AR in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung SOA609 Studienbrief Sonstige Digitalisierungstrends in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache Deutsch

Studienleiter

SOA61 Sozialinformatik – Grundlagen digitaler Technologien in der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Einfache Anwendungen der Sozialinformatik verstehen und deren Anwendungsprobleme im Bereich der Sozialinformatik einschätzen; über grundlegende Kenntnisse in Standard-Software eines modernen Büro-Arbeitsplatzes, ein Bewusstsein für den sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) verfügen und wissen, wie sowohl Desktop- als auch mobile Geräte sicher eingesetzt werden können;</p> <p>berufs- und studienbezogene Texte, Tabellen und Präsentationen eigenständig und in Teams in geeigneten Programmen konzipieren, erstellen und überarbeiten;</p> <p>mit dem Medium E-Mail geeignet, bewusst und sicher umgehen und wissen, wie ein Standardprogramm zum Austausch und der Verwaltung von E-Mails einzusetzen ist;</p> <p>komplexe Datensätze über Tabellenkalkulations- und Datenbankprogramme strukturieren, aufbereiten und analysieren;</p> <p>über ein profundes Verständnis der informationstechnologischen Grundlagen von IT-Anwendungen und damit von typischen Problemfeldern der IT im Bereich der Sozialinformatik sowie von Wegen zu deren Lösung verfügen;</p> <p>die Konfliktfelder zwischen Praktikern der Sozialen Arbeit und Softwareentwicklungsprozessen kennen;</p> <p>durch gute Kommunikation und Vermittlung die Verständnisschwierigkeiten zwischen beiden Welten abmildern.</p>
Inhalt	<p>Einfache Anwendungen der Sozialinformatik</p> <p>Tabellen-Anwendungen Text-Anwendungen Datenbank-Anwendungen Präsentationsanwendungen Einfache Cloudservices</p> <p>Problemfelder der Sozialinformatik und veritable Lösungen</p> <p>IT-Anwendungen für Planung und Verwaltung IT-Anwendungen für das Freiwilligenmanagement IT-Anwendungen im Veranstaltungsmanagement</p> <p>Sozialinformatik als Vermittlung zwischen Sozialer Arbeit und Informatik</p> <p>Konfliktfelder zwischen Programmierung und Sozialer Arbeit Übung interdisziplinärer Zusammenarbeit Übersetzungsprozesse von Use cases in ein Anforderungsprofil, Lastenheft und Pflichtenheft sowie einen Prototypen</p>
Voraussetzungen	Grundlagen Sozialer Arbeit



Modulbausteine

SOA610 Studienbrief Anwendungen der Sozialinformatik mit **Onlineübung**

SOA611 Studienbrief Problemfelder der Sozialinformatik und Lösungen mit **Onlineübung**

SOA612 Studienbrief Sozialinformatik als Mittler zwischen Sozialer Arbeit und Informatik mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter



SOA62 Digitale Medien in meiner Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Über grundlegende Kenntnisse in freier und kommerzieller Standard-Software eines modernen Arbeitsplatzes im Unternehmensumfeld verfügen und konkrete Software und deren Einsatz- und Anwendungsgebiete sowie technische und rechtliche Kriterien dafür benennen;</p> <p>einen sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) sowie auf proprietärer Software definieren und sichere Einsatzszenarien auf verschiedenen Endgeräten beschreiben</p> <p>geeignete digitale Instrumente für den professionellen Einsatz auswählen, die Auswahl begründen und die Instrumente selbstständig konfigurieren;</p> <p>kollaboratives Arbeiten zu verschiedenen Funktionen vorführen und dabei Standardsoftware auf Ebene eines fortgeschrittenen Nutzers benutzen;</p> <p>digitale Daten des professionellen Umfelds anhand etablierter Theorien analysieren, interpretieren und bewerten;</p> <p>digitale Medien gezielt zur Interaktion mit Klienten der Sozialen Arbeit einsetzen, Klienten sprachfähig mit diesen Medien machen;</p> <p>die kanal- und medienspezifischen Eigenarten und Beschränkungen kennen und das eigene mediale Handeln kritisch auf der Basis geeigneter Theorien reflektieren.</p>
Inhalt	<p>Digitalisierung: Bedingungen, Chancen, Risiken</p> <p>Digitalisierung</p> <p>Reflexion wahrnehmbarer Veränderungen (in der sozialen Arbeit) durch Digitalisierung</p> <p>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <p>Netzwerke</p> <p>Anwendungs- und Beurteilungskriterien für Softwareeinsatz (Fraunhofer Katalog)</p> <p>Digitale Kompetenzen erweitern</p> <p>Überblick von Software für die Soziale Arbeit</p> <p>Was ist digitale Kompetenz?</p> <p>Entwicklungslinien und Zielbild digitaler Kompetenzen</p> <p>Einsatzszenarien und Kontextbedingungen digitaler Medien der Sozialen Arbeit</p> <p>Analyse und Reflexion digitaler Kommunikation und Kollaboration in Organisationen und mit Klienten</p> <p>Herausforderungen der Digitalisierung für die Soziale Arbeit und Lösungsansätze</p> <p>Rip – mix – share: Möglichkeiten und Grenzen digitaler Zusammenarbeit</p> <p>Reflexion der Wirkung digitaler Medien und digitaler Kommunikation: erwünschte und unerwünschte Folgen</p> <p>Soziale und personale Dimension digitalen Medieneinsatzes</p>
Voraussetzungen	<p>Grundlagen der Sozialen Arbeit</p> <p>Grundlagen der Sozialinformatik</p>



Modulbausteine

SOA613 Studienbrief Einführung in die Digitalisierung aus Sicht der Sozialen Arbeit mit **Onlineübung**

SOA614 Studienbrief Digitale Kompetenzen in der Sozialen Arbeit mit **Onlineübung**

SOA615 Studienbrief Einsatz und theoretische Reflexion digitaler Medien in der Sozialen Arbeit mit **Onlineübung**

Fachbuch Ahrens; Molzberger: Kompetenzentwicklung in analogen und digitalisierten Arbeitswelten - Gestaltung sozialer, organisationaler und technologischer Innovationen mit

SOA616-BH Begleitheft und **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

SOA63 Kinderhilfe

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Die Struktur und die Angebote der Kinderhilfe überblicken; verschiedene Theorien und Methoden in der Kinderhilfe unterscheiden; Zielsetzungen, Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogische Prinzipien der Kinderhilfe anwenden; die Akteure und Einrichtungssettings in der Kinderhilfe vorstellen; besondere Herausforderungen in der Lebensphase „Kindheit“ skizzieren; die Arbeitsbereiche der „Arbeit mit Kindern“ konkret erläutern; ausgewählte Methoden typischen Anwendungsfällen/Einsatzfeldern zuordnen;</p> <p>komplexe Rechtsfragen der Praxis des Kinderrechts im Rahmen der beruflichen Arbeit anhand von juristischer Fachliteratur und einschlägiger Rechtsprechung eigenständig lösen;</p> <p>Kinderrecht als Steuerungsinstrument menschlichen Verhaltens und bei Konfliktlösungen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit verstehen und akzeptieren;</p> <p>die Bindung an das Recht als Element professionellen Handelns einschließlich der Kontrolle durch Gerichte akzeptieren, Recht nicht als Begrenzung, sondern als Chance sozialarbeiterischen Wirkens verstehen;</p> <p>Rechtsanwendungskompetenz im Bereich des Kinderrechts als Teilbereich sozialberuflicher Handlungsorientierung entwickeln, d. h. juristische Fachsprache und juristisches Instrumentarium in den verschiedenen Aufgabenfeldern entwickeln;</p> <p>Methodenkompetenz im Sinne einer Rechtsberatungskompetenz im Bereich des Kinderrechts inklusive deren Zulässigkeit und Grenzen entwickeln und auf konkrete Fallkonstellationen hin einsetzen;</p> <p>mit Vertretern juristischer Berufe, insbesondere im öffentlich-rechtlichen Behördenbereich und bei Gerichten im Rahmen juristischer Kontexte kommunizieren und agieren;</p> <p>komplexe rechtliche Sachverhalte des Kinderrechts gegenüber Klienten vermitteln, Klienten als Träger von Rechten und Pflichten anerkennen und ihnen zu „ihrem Recht“ verhelfen;</p> <p>Ressourcen der Klienten im Hinblick auf die Wahrnehmung eigener Rechte stärken;</p> <p>den Schutzauftrag bei einer Kindeswohlgefährdung erklären und auf konkrete Situationen anwenden;</p> <p>Theorien, Handlungsformen und Methoden im Handlungsfeld „Hilfen zur Erziehung“ benennen und anwenden;</p> <p>ambulante Arbeits- und stationäre Wohnformen in ihren Chancen für die Zielgruppe ältere Kinder beurteilen;</p> <p>relevante diagnostische, psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden kennen und differenziert anwenden;</p> <p>Methoden und Instrumente der Heimerziehung am kindheitspädagogischen Fall kritisch diskutieren.</p>
Inhalt	<p>Einführung in die Soziale Arbeit mit Kindern Überblick Kinderhilfe in Deutschland Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Kinderhilfe Lebensphase „Kindheit“ und besondere Herausforderungen</p>



Arbeitsfelder „Arbeit mit Kindern“ und „Kindersozialarbeit“
Arbeitgeber im Bereich der „Arbeit mit Kindern“, Organisationen und Trägerschaften
Entwicklungen bei dem Personal und den Ausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe

Rechtliche Grundlagen der Kinderhilfe

Kinder- und Jugendhilfegesetz

Frühkindliche Entwicklung

Theorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der frühkindlichen Entwicklung

Psychologische Diagnostik

Soziologische Entwicklungsfaktoren

Psychologische, pädagogische, und therapeutische Handlungsansätze und Methoden;

Fallstudien zur frühkindlichen Entwicklung – was ist „normal“, was nicht?

Grenzen der (sozial-)pädagogischen Arbeit – Störungsbilder und die Hinzunahme oder Überweisung an andere Professionen und Einrichtungen, wann, wohin und auf welcher gesetzlichen Basis

Frühkindliche Bildung

Theoriefundierung frühkindlicher Bildung

Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
------------------------	--------------------------------

Modulbausteine	SOA617 Studienbrief Grundlagen der Kinderhilfe mit Onlineübung SOA618 Studienbrief Rechtliche Rahmenbedingungen der Kinderhilfe mit Onlineübung SOA619 Studienbrief Kindheitspädagogik I: Frühkindliche Entwicklung und Bildung mit Onlineübung SOA620 Studienbrief Kindheitspädagogik II: Kindliche Entwicklung und Bildung in der Mittel- und Spätphase mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA64 Jugendhilfe

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Die Jugendhilfe definieren und konzipieren; mit der historischen und theoretischen Entwicklung der Jugendhilfe vertraut sein; verschiedene Aufgaben der Jugendhilfe kennen; individuelle Jugendhilfepläne nach den Bedürfnissen der Jugend entwerfen; verschiedene Formen und Handlungsfelder der Jugendhilfe kennen; die berufliche Rolle von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in verschiedenen institutionellen Umgebungen kennen; gefährdete Jugendliche und ihre Widerstandsfähigkeit stärken; bestehende Projekte, Verbände und Institute für die Stärkung der Jugend und die Widerstandsfähigkeit für eine positive Jugendentwicklung kritisch analysieren und diskutieren; die rechtlichen Rahmenbedingungen der Jugendhilfe kennen; diskutieren, wie eine Planung der Jugendhilfe gestärkt werden kann, um die Jugend bei ihrer bestmöglichen Entwicklung zu unterstützen.</p>
Inhalt	<p>Jugendhilfe Definition und Begriff Theoretische Grundlagen und Handlungsprinzipien Historische Entwicklung</p> <p>Aufgaben der Jugendhilfe Einzelne Jugendhilfe Beratung und Unterstützung Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten Jugendgerichtshilfe Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung Übernahme von Beistandschaften, Vormundschaften und Pflegschaft für Minderjährige</p> <p>Handlungsfelder der Jugendhilfe Jugendberufshilfe Jugendsozialarbeit Schulsozialarbeit Erzieherischer Jugendschutz Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche Hilfe für junge Volljährige Unbegleitete Minderjährige</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen der Jugendhilfe Jugendhilferecht Kinder- und Jugendhilferechtsgesetz Öffentliche Jugendhilfe und ihre Aufgaben Leistungen nach dem SGB VIII Eingriffsbefugnisse Spezifisches Rechtswissen für Soziale Arbeit in der Jugendhilfe</p>



Allgemeines Strafrecht, Jugendstrafrecht und Jugendgerichtshilfe
Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB II
Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB XII
Empowerment und Resilienz gefährdeter Jugendlicher
Definitionen und Konzeptualisierung
Theorie, Methoden und Messung
Positive Jugendentwicklung
Interventionen
Marginalisierung, Extremismus und Radikalismus verhindern
Geschlechtsspezifische Arbeit
Jugendbeteiligung
Jugendorganisationen in Deutschland

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
------------------------	--------------------------------

Modulbausteine	Fachbuch Hansbauer; Merchel; Schone: Kinder- und Jugendhilfe - Grundlagen, Handlungsfelder, professionelle Anforderungen mit SOA621-BH Begleitheft und Onlineübung Fachbuch Ader; Schraper: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe mit SOA622-BH Begleitheft und Onlineübung SOA623 Studienbrief Rechtliche Rahmenbedingungen der Jugendhilfe in der Sozialen Arbeit mit Onlineübung Fachbuch Herringer: Empowerment in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung mit SOA624-BH Begleitheft und Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------

SOA65 Familienhilfe

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Die Struktur und relevante Angebote der Familienhilfe in einem systematischen Zusammenhang erklären;</p> <p>verschiedene Theorien und Methoden in der Familienhilfe unterscheiden und deren Zielsetzungen, Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogischen Prinzipien der Familienhilfe differenzieren sowie die Arbeitsbereiche der „Arbeit mit Familien“ konkret erläutern;</p> <p>Akteure und Einrichtungssettings in der Familienhilfe vorstellen und die besonderen Herausforderungen in der Lebensgemeinschaft „Familie“ skizzieren;</p> <p>juristische Fachsprache im Bereich der Familienhilfe verstehen und verwenden, ein geeignetes juristisches Instrumentarium auswählen und damit Rechtsfragen des Familienrechts im Rahmen der beruflichen Arbeit anhand von juristischer Fachliteratur und einschlägiger Rechtsprechung eigenständig lösen;</p> <p>über Kenntnisse des Familienrechts verfügen und dieses in Grundzügen anwenden;</p> <p>einen Bezug zwischen lebenspraktischen Problemen und den betreffenden Rechtsgebieten herstellen, insbesondere im Fall fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien;</p> <p>das Familienrecht als Steuerungsinstrument menschlichen Verhaltens und bei Konfliktlösungen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit kennen und seine Grenzsetzung als Chance sozialarbeiterischen Wirkens verstehen;</p> <p>die Interventions- und Präventionsaufgaben der Kinder- und Jugendhilfe differenziert beschreiben;</p> <p>ausgewählte Methoden zur Bearbeitung typischer Anwendungsfälle wählen, begründen, benutzen und Einsatzfeldern der Familienhilfe zuordnen;</p> <p>Theorien, Handlungsformen und Methoden im Handlungsfeld „Hilfen zur Erziehung“ benennen und anwenden;</p> <p>über Methodenkompetenz im Sinne einer Rechtsberatungskompetenz im Bereich des Familienrechts und in konkreten Fallkonstellationen verfügen;</p> <p>mit Vertretern juristischer Berufe, insbesondere öffentlich-rechtlicher Behörden und bei Gerichten, kommunizieren und interagieren;</p> <p>rechtliche Sachverhalte des Familienrechts gegenüber Klienten als Trägern von Rechten und Pflichten, denen sie zu „ihrem Recht“ verhelfen bzw. dazu beitragen, interpretieren und vermitteln;</p> <p>die Ressourcen der Klienten im Hinblick auf die Wahrnehmung eigener Rechte stärken;</p> <p>Betrachtungsperspektiven auf Elternarbeit im Rahmen frühkindlicher Entwicklungsmodelle und Bildungskonzepte anwenden;</p> <p>das Konzept der Erziehungspartnerschaft illustrieren und Elementarerziehung aus elterlicher Sicht darstellen und untersuchen;</p> <p>im Rahmen von Best-Practice-Realisierungen verschiedener pädagogischer Praxiskonzepte Elterngespräche führen, in ihrer Konflikthaftigkeit (z. B. in der Simulation) verstehen und einordnen und die erlebten Abläufe kritisch und wertschätzend in der Lerngruppe reflektieren.</p>
Inhalt	<p>Einführung in die Soziale Arbeit mit Familien</p> <p>Überblick Familienhilfe in Deutschland</p>



Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Familienhilfe
Lebensgemeinschaft „Familie“ und besondere Herausforderungen –
Familie als soziales System
Arbeitsfelder „Arbeit mit Familien“ und „Familiensozialarbeit“;
Arbeitgeber im Bereich „Arbeit mit Familien“, Organisation und
Trägerschaften
Entwicklungen bei dem Personal und den Ausgaben in der Familienhilfe
Instrumente zur Betrachtung und Untersuchung von Familien
Methoden zur Reflexion und Mitgestaltung von Familien

Familienrecht

Familienrecht
Eherecht
Elterliche Sorge
Beistandschaft des Jugendamtes
Adoption, Vormundschaft, Pflegschaft
Rechtliche Betreuung

Elternarbeit

Theorien, Modelle zur Funktion der Elternarbeit
Geschichte der Elternarbeit und die Fokussierung von Vater und/oder
Mutter
Psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und
Methoden
Praxisbeispiele – Elternarbeit in der (mono- und multiethnischen) Familie,
im Kindergarten und in der Schule
Das Tripelmandat in der Familienarbeit: Eltern und Professionelle in
Kindergarten und Schule

Fallstudie zur Familienarbeit

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
------------------------	--------------------------------

Modulbausteine	SOA625 Studienbrief Soziale Arbeit mit Familien mit Onlineübung SOA626 Studienbrief Familienrecht mit Onlineübung SOA627 Studienbrief Elternarbeit mit Onlineübung Fachbuch Muckel; Ogorek; Rixen: Sozialrecht mit SOA628-BH Begleitheft und Onlineübung SOA629-FS Fallstudie Soziale Arbeit mit Familien
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein
----------------------	----------------------



SOA69 Social Entrepreneurship

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Die Bedeutung der Übernahme grundlegender Konzepte und Handlungsmuster des Entrepreneurships in bestehende Unternehmen erkennen;</p> <p>spezifische Elemente des unternehmerischen Prozesses in bestehenden Unternehmen analysieren;</p> <p>unternehmerische Gelegenheiten als Ausgangspunkt für deren erfolgreiche Ausschöpfung am Markt identifizieren und bewerten;</p> <p>digitale Innovationen in ihrer Entwicklung fördern und auf ihre Qualität hin einschätzen sowie die eigenen Einschätzungen kommunizieren;</p> <p>den Typus und die Erfolgsaussichten eines Digitalen Geschäftsmodells einordnen;</p> <p>digitale Innovationen zielsicher in Digitale Geschäftsmodelle überführen;</p> <p>eine Aussage Dritten gegenüber dazu treffen, ob ein fragliches Digitales Geschäftsmodell funktionstauglich ist;</p> <p>ein präsentiertes Digitales Geschäftsmodell zielsicher hinterfragen;</p> <p>Mitarbeitern Hinweise geben, wie und wo sie sich über die Konstruktion Digitaler Geschäftsmodelle informieren können;</p> <p>für einen spezifischen Teilbereich der Sozialen Arbeit Social Entrepreneurship unter Nutzung Digitaler Potentiale betreiben.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Der erste Schritt: Die Gründung</p> <p>Von der Geschäftsidee zum Geschäftsmodell</p> <p>Gründungsformen</p> <p>Ideenschutz</p> <p>Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründer</p> <p>Die Gründerpersönlichkeit</p> <p>Vorsorge</p> <p>Corporate Entrepreneurship</p> <p>Grundlagen Entrepreneurship</p> <p>Grundlagen zu Corporate Entrepreneurship</p> <p>Gestaltungsbereiche des Corporate Entrepreneurship</p> <p>Etablierung von Corporate Entrepreneurship durch Veränderungsmanagement</p> <p>Digital Innovation</p> <p>Customer Co-Creation (Digital Innovation)</p> <p>Design Thinking</p> <p>Spinnovation</p> <p>Tools und Services zur Unterstützung von Digital Innovation im virtuellen Raum</p> <p>Crowd-sourcing, Crowd-funding</p> <p>Sonstige aktuelle Ansätze</p> <p>Digital Business Modelling</p> <p>Business Model Canvas</p> <p>St. Gallen Business Model Navigator</p> <p>Rad der digitalisierten Geschäftsmodelle</p> <p>Lean Startup</p>
---------------	--



Digital Startup
Corporate Startup
Fallstudie: Social Business Plan

Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
------------------------	--------------------------------

Modulbausteine	UFU808 Studienbrief Der erste Schritt: Die Gründung mit Onlineübung UFU405 Studienbrief Corporate Entrepreneurship mit Onlineübung DML801-BH Begleitheft zu Studienbrief DML802 mit Onlineübung DML802 Studienbrief Digital Innovation and Business Modelling mit Onlineübung SOA601-FS Fallstudie Social Business Plan
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



SOA70 Meine soziale Arbeit - neu gedacht

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Zusammenhänge globaler Entwicklungen technischer, ökonomischer und soziokultureller Art mit dem eigenen professionellen Handeln erkennen und neue berufliche Möglichkeiten im Sinne des Klientensystems entwickeln;</p> <p>Zielgruppen als Ansammlung von unterschätzten Potentialen betrachten, welche es gilt, freizusetzen, indem der virtuelle Raum zum Zweck der Vernetzung genutzt wird;</p> <p>Zielgruppen vermitteln, welche Potentiale diese haben, die für andere hilfreich sind, ebenso wie sie auf andere bei ihren Defiziten angewiesen sind;</p> <p>Sinnorientierung auch im netzbasierten Handeln erkennen und formulieren;</p> <p>konkrete Potentiale von Zielgruppen erkennen, marktlich formulieren und vermarkten und Communities rund um die fraglichen Zielgruppen bilden;</p> <p>den konkreten Mehrwert von Vernetzung erkennen und diesen auf Basis einschlägiger Theorien verargumentieren;</p> <p>die Stabilisierung eigener Netzwerke durch Querverbindungen sicherstellen und Befähigung im Sinne von Coaching und Vernetzung als neue Facetten professionellen Handelns zeigen;</p> <p>einen Business Plan für ein Social Business vor dem Hintergrund der im Modul gewonnenen Erkenntnisse überarbeiten und konkretisieren.</p>
Inhalt	<p>Kulturen und Systeme, Klienten und Bedarfe – Das Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit und die großen Entwicklungslinien</p> <p>Trend- und Zukunftsforschung und ihre Aussagen zur Zukunft der Sozialen Arbeit</p> <p>Eigenes Trendspotting: Was ist neu, was entsteht gerade in der Sozialen Arbeit?</p> <p>Beharrung und Veränderung: Was wirkt wie auf Innovationsimpulse und wie geht man damit um?</p> <p>Changemanagement in der Theorie und bei der eigenen Person</p> <p>Überarbeitung des eigenen Business Plans</p> <p>Erkennen neuer Märkte für die (eigene) Soziale Arbeit</p> <p>Erschließung neuer Segmente: Kommunikation, Marketing, Produktdesign</p> <p>Beispiele für neue Anwendungsfelder: Soziale Arbeit in Organisationen</p> <p>Digitalisierung – Soziale Arbeit im Internet</p> <p>Digitalisierung als Megatrend: Eigenschaften, Folgen, Wirkungen</p> <p>Digitale Arbeitsprozesse erkennen und gestalten: Das Prozessdesign</p> <p>Digitale Geschäftsmodelle entwickeln</p> <p>Digitale Preismodelle entwickeln: Kostenbasierung, Nutzenbasierung, Akzeptanzbasierung</p> <p>Neue Kreativprozesse: Community Creation & Empowerment im virtuellen Raum</p>
Voraussetzungen	Business Plan aus dem Bereich Social Entrepreneurship



Modulbausteine

SOA602 Studienbrief Soziale Arbeit in der digitalen Welt neu erfinden mit
Onlineübung

SOA602-FS Fallstudie Businessplan Meine soziale Arbeit – Neu gedacht!

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Isa-Dorothe Eckstein



SOA71 Zukunftswerkstatt

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Das eigene Handlungs- und (potentielle) Geschäftsmodell nachhaltig gestalten, indem es einerseits an Grundbedürfnissen der Klienten und andererseits an empirisch-demographischen Entwicklungstendenzen ausgerichtet wird;</p> <p>professionelle Rollen und deren künftige Entwicklung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen verorten und perspektivieren;</p> <p>das eigene Geschäftsmodell eines Social Business' mit den Methoden der Zukunftsforschung bespiegeln und in seinen Kernprozessen und Alleinstellungsmerkmalen aus Trend- und Zukunftsmodellen ableiten.</p>
Inhalt	<p>Einführung in die Trend- und Zukunftsforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit</p> <p>Globalisierung – Digitalisierung – Individualisierung: Megatrends, ihre Bedeutung und Auswirkungen</p> <p>Gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Konsequenzen</p> <p>Neue Bedarfe für Soziale Arbeit</p> <p>Neue Formen, Regeln, Bedingungen für Soziale Arbeit</p> <p>Muster nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Methoden der Trend- und Zukunftsforschung und -gestaltung einsetzen</p> <p>Von Radar, Brillen und Hüten – ein Methodenüberblick</p> <p>Utopie, Futurologie – Trend- und Zukunftsforschung in den Sozialwissenschaften</p> <p>Trendscouting – Trend- und Zukunftsforschung in der Wirtschaft</p> <p>Forecasting und Foresight – Big Data und Data Mining</p> <p>Die Delphi-Methode</p> <p>Die Zukunftswerkstatt</p> <p>Das Experteninterview</p> <p>Die Szenariomethode</p> <p>Kreativitätsmethoden</p>
Voraussetzungen	Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulbausteine	<p>SOA604 Studienbrief Trend- und Zukunftsforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit mit Onlineübung</p> <p>SOA605 Studienbrief Methoden der Trend- und Zukunftsforschung und -gestaltung mit Onlineübung</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein

SOA72 Orte und Bedingungen von gelingender Teilhabe

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Den Begriff der Teilhabe von Inklusion und Integration abgrenzen sowie Überschneidungsbereiche identifizieren;</p> <p>typische Handlungen bei der Ermittlung des Status quo bei der Teilhabe vornehmen und daraus Handlungsbedarf ableiten;</p> <p>die unterschiedlichen Lebensbereiche, in denen sich Teilhabe vollzieht, kennen, und eine unzureichende Teilhabe ebenso wie die Möglichkeiten zur Abhilfe identifizieren und umsetzen;</p> <p>sozialarbeiterische Ansätze, sich wirkungsvoll bei der Ermöglichung von Teilhabe einzubringen, kennen;</p> <p>handlungsleitende Best Practice-Beispiele gelingender Teilhabe kennen;</p> <p>die Grenzen des Teilhabebegriffs bei der Adressierung von spezifischen Zielgruppen umreißen, dadurch entstehende Defizite in Bezug auf Alterität (Gender), Vielfalt und Sozialisation sicher erkennen und diese Grenzen hinausschieben.</p>
Inhalt	<p>Begriffe, rechtliche Grundlagen und Umsetzung von Teilhabe</p> <p>Abgrenzung des Begriffs von Inklusion und Integration</p> <p>Unterstützte statt stellvertretende Entscheidung</p> <p>Bedarfsermittlung nach ICF</p> <p>Der Teilhabeplan</p> <p>Einschränkungen an der gesellschaftlichen Teilhabe</p> <p>Zielgruppen</p> <p>Lebensbereiche der Teilhabe</p> <p>Medizinische Rehabilitation</p> <p>Teilhabe an Bildung</p> <p>Teilhabe am Arbeitsleben</p> <p>Teilhabe an sozialen Beziehungsnetzwerken</p> <p>Soziale Teilhabe/Assistenzleistungen</p> <p>Häusliche Pflege</p> <p>Sozialarbeiterische Tätigkeit bei der Teilhabe</p> <p>Interpersonelle Interaktion und Beziehungen</p> <p>Elementare interpersonelle Aktivitäten</p> <p>Abstimmungen zwischen verschiedenen institutionellen Trägern</p> <p>Best Practice-Beispiele gelingender Teilhabe</p> <p>Grenzen der Teilhabe</p> <p>Grenzen der Versorgungssysteme und spannungsreiche menschenrechtliche Normen</p> <p>Zusammenhang zwischen Lebenslage und Gesundheit</p> <p>Zusammenhang zwischen Teilhabe, sozialer Ungleichheit, Arbeitswelt und Migration, Vielfalt, Alterität (Gender) und Sozialisation</p>
Voraussetzungen	Grundlagen der Ethik



Modulbausteine

SOA630 Studienbrief Teilhabe und Lebensbereiche der Teilhabe mit **Onlineübung**

SOA631 Studienbrief Sozialarbeiterische Tätigkeit bei der Teilhabe mit **Onlineübung**

SOA632 Studienbrief Grenzen und Kritik des Teilhabegedankens mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Isa-Dorothe Eckstein



SQF29 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung finden; Arbeits- und Kreativitätstechniken beschreiben und einfache Techniken anwenden; moderne Methoden des Zeitmanagements anwenden; Präsentationen didaktisch-methodisch planen, organisatorisch vorbereiten, selbst durchführen und nachbereiten können; Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen; Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, Referate und Abschlussarbeiten beschreiben und erläutern; Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche beschreiben und unterscheiden; korrekt zitieren.</p>
Inhalt	<p>Selbstmanagement Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz</p> <p>Ziel- und Zeitmanagement Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements</p> <p>Kreative Kompetenz Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben</p> <p>Zielsicher Präsentieren Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>Orientierungswerkstatt (1 Tag + 2 x 0,5 Tage Präsenzseminare + 2 Stunden Onlineseminar) SQF232 Studienbrief Selbstmanagement</p>



SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement

SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz

SQF235 Studienbrief Zielsicher Präsentieren

SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung**

SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Isa-Dorothe Eckstein



SQF40 Projektmanagement

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
---------------------------	-------------------------

Kompetenzziele	<p>Einsatzmöglichkeiten und Elemente der Projektorganisation kennen; wissen, wie Projekte initialisiert werden (Analyse des Projektumfeldes und der Stakeholder), und wie sich Ziele, Anforderungen und Erfolgsfaktoren definieren lassen;</p> <p>das Projekt strukturieren, den Aufwand schätzen und die Mittel planen können; Einblick in die Führungsaufgaben innerhalb von Projekten erhalten;</p> <p>Bedeutung von Kommunikation, Teamentwicklungsprozessen und Konfliktmanagement erkennen;</p> <p>begleitende Aufgaben wie Projektmarketing, Changemanagement, Konfigurationsmanagement, QM erläutern und einschätzen können; erkennen und Überwinden von Widerständen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken</p> <p>Begriffe Projektaufbau Funktionen im Projekt Managementtechniken</p> <p>Projekte initialisieren und planen</p> <p>Projekte initialisieren Projekte planen</p> <p>Projekte abwickeln und abschließen</p> <p>Projekte leiten und steuern Risikomanagement Problemmanagement Projektberichte Projektabschluss Projektsitzungen und Workshops</p> <p>Führen in Projekten und begleitende Aufgaben</p> <p>Die Projektführung Das Projektteam Kommunikation Widerstand Konflikte Projektmarketing Änderungs- und Konfigurationsmanagement Qualität im Projekt Lieferantenmanagement</p> <p>Multiprojektmanagement</p> <p>Multiprojektmanagement: Stellenwert und Standort Multiprojektmanagement-Prozess Multiprojektmanagement-Methoden Multiprojektmanagement-Organisation Multiprojektmanagement-Qualifikation Implementierung des Multiprojektmanagements</p>
---------------	--



Multiprojektmanagement-Organisation

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	SQF201 Studienbrief Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken mit Onlineübungen SQF401 Studienbrief Projekte initialisieren und planen mit Onlineübungen SQF402 Studienbrief Projekte abwickeln und abschließen mit Onlineübungen SQF403 Studienbrief Führen in Projekten und begleitende Aufgaben mit Onlineübungen SQF404 Studienbrief Multiprojektmanagement
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

STA23 Statistik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Aufgaben der Statistik erläutern und Grundbegriffe der beschreibenden Statistik beherrschen. Grundfunktionen von MS Excel anwenden. Statistische Daten gruppieren, klassifizieren sowie tabellarisch und grafisch angemessen darstellen. Unzweckmäßige und manipulative Darstellungen von Zahlen erkennen.</p> <p>Einfache statistische Methoden beherrschen und auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden: Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen; Degressions- und Korrelationsanalyse anwenden; Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung beherrschen; Grundzüge der schließenden Statistik verstehen, jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).</p>
Inhalt	<p>Einführung in die Statistik und in Excel</p> <p>Grundbegriffe in der Statistik Vorgehen bei einer statistischen Untersuchung Einführung in die Tabellenkalkulation mit Excel</p> <p>Von der Urliste zum Diagramm</p> <p>Darstellen qualitativer Merkmale Darstellen quantitativer Merkmale Darstellen von Zeitreihen Darstellen zweidimensionaler Verteilungen Probleme und Manipulationsmöglichkeiten</p> <p>Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung</p> <p>Lagemaße Streuungsmaße Konzentrationsmessung</p> <p>Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse</p> <p>Verhältniszahlen Zeitreihen Bestandsanalyse</p> <p>Regressions- und Korrelationsanalyse</p> <p>Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilung Regressionsanalyse Korrelationsanalyse</p> <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik</p> <p>Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung Zufallsvariablen Stichproben Statistisches Schätzen Statistisches Testen</p> <p>Formelsammlung Statistik</p> <p>Symbole Formelübersicht Standardnormalverteilung z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test</p>



t- Verteilung (Quantile)

Voraussetzungen	Statistische und mathematische Grundkenntnisse und Excel-Anwenderkenntnisse
------------------------	---

Modulbausteine	STA101 Studienbrief Einführung in die Statistik und Excel mit Onlineübung STA102 Studienbrief Von der Urliste zum Diagramm mit Onlineübung STA201 Studienbrief Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA202 Studienbrief Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalysen mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA203 Studienbrief Regressions- und Korrelationsanalyse mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA204 Studienbrief Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA205 Studienbrief Formelsammlung Statistik
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Frantisek Jelenciak
----------------------	---------------------



UFM22 Teamwork, Change Management und Kollaboration

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM22 können die Studierenden Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter erläutern.</p> <p>Sie können Merkmale der Kommunikation sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration verdeutlichen.</p> <p>Sie können hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen.</p> <p>Sie können ableiten, welche Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind.</p> <p>Sie kennen Prinzipien der digitalen Führung und können diese für eigene Aufgaben nutzen.</p> <p>Mithilfe von Online-Recherchen haben sich die Studierenden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität und Anwendungsmöglichkeiten bewertet.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Digitale Arbeitswelten</p> <p>Die digitale Welt und ihre Regeln</p> <p>Menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter</p> <p>Kommunikation</p> <p>Agilität als Motor</p> <p>Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation</p> <p>Kommunikation in Netzwerken</p> <p>Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation</p> <p>Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen</p> <p>Grundlagen der digitalen Kollaboration</p> <p>Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse</p> <p>Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen</p> <p>Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen</p> <p>Transformationale Produkte</p> <p>Hybride Arbeitsräume</p> <p>Digitale Werte – Eine Annäherung</p> <p>Wissens-, Innovations- und Change-Management</p> <p>Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen</p> <p>Offene Innovationsprozesse unterstützen</p> <p>Wandel unter übersichtlichen oder komplexen Umständen gleichermaßen erfolgreich umsetzen</p> <p>Veränderungen ergebnisorientiert steuern oder den kontinuierlichen Wandel gestalten</p> <p>Ein lern- und entwicklungsfähiges Veränderungssystem gestalten</p> <p>Vom internen Kommunikationsmanagement zur kommunikationszentrierten Unternehmensführung</p> <p>Fallbeispiele</p>
---------------	--



Erfolgsfaktor Kommunikation

Begriff und Erfolgsbeitrag

Voraussetzungen für wirksame Kommunikation

Kommunikation in den einzelnen Phasen des Wandels

Kommunikative Überwindung von Widerständen

Praxistipps

Erfolgsfaktor Partizipation

Begriff und Erfolgsbeitrag

Voraussetzungen für wirksame Partizipation

Ausgewählte Methoden der Partizipation

Praxistipp und Praxis-Check

Digitale Führung

Digitale Führungskompetenz – eine hybride Querschnittskompetenz

Offenheit(en) als Kern digitaler Führung

Hybride Spielregeln: Social Prototyping als Führungsprinzip

Elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration

Ableitung von Anforderungsmerkmalen

Auswahl von Tools

Bewertung von Funktionalitäten und Anwendungsmöglichkeiten

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	ABWI038-EL Fachbuch Aengenheyster; Dörr (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation ABWI039-EL Fachbuch Buchholz; Knorre: Interne Kommunikation und Unternehmensführung – Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements ABWI040-EL Fachbuch Ciesielski; Schutz: Digitale Führung – Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen DIT451 Studienbrief Grundlagen der digitalen Kollaboration mit Onlineübung ABWI041-EL Fachbuch Lauer: Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Dr. Sonja Güthoff
----------------------	-------------------



UFU43 Phasenorientiertes Management und Organisation

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern können; betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zerlegen, analysieren, bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitwirken; Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen; verschiedene Arten von Kontrollhandlungen erkennen, analysieren, bewerten und gestalten, unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben; für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auswählen und anwenden; grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren; Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden; Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation entwickeln; bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitarbeiten; Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management erkennen und erörtern; Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle Unternehmensziele Planung Kontrolle Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre Zum Gegenstand der Entscheidungslehre Beschreibung von Entscheidungsproblemen Entscheidungen bei Sicherheit Entscheidungen bei Unsicherheit Der Entscheidungsprozess Unterstützung der Anregungs- und Suchphase Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation Grundlagen der Organisationslehre Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur) Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken Die Prozessorganisation Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels</p>
---------------	--



Techniken der organisatorischen Gestaltung

Praktische Übungen

Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation

Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

Rechercheübungen

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

Modulbausteine	UFU210 Studienbrief Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit Onlineübungen UFU601 Studienbrief Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit Onlineübungen UFU501 Studienbrief Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit Onlineübungen UFU502 Studienbrief Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit Onlineübungen UFU503 Studienbrief Praktische Übungen Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Tobias Specker
----------------------	----------------



UFU47 Systemorientiertes Management und Internationalisierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Verhältnis von Unternehmen zu Umwelt und Stakeholdern erläutern; St. Galler Managementkonzepte erläutern;</p> <p>Aufgaben des normativen Managements beschreiben und an der Gestaltung der normativen Bestandteile im Unternehmen verantwortlich mitwirken (Unternehmensverfassung, -politik, -kultur, Change Management, Corporate Identity);</p> <p>zur Rolle der Unternehmenspolitik kritisch Stellung nehmen, Grundlagen (v. a. Aufgaben) des strategischen Managements beschreiben;</p> <p>situationsgerechte strategische Analyse-, Planungs-, Umsetzungs- und Kontrollinstrumente anwenden und wissenschaftlich fundierte strategische Entscheidungen fällen;</p> <p>Grundlagen der Unternehmensführung in international tätigen Unternehmen beschreiben; Strategie für ein einfaches Internationalisierungsprojekt entwickeln, Besonderheiten der Organisation, der Führung und des Personalmanagements in international tätigen Unternehmen sowie Grundzüge des interkulturellen Managements beschreiben.</p>
Inhalt	<p>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensführung – „Shortcut“ zum Funktionsspektrum und Problemkontext</p> <p>Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben</p> <p>Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge</p> <p>Entscheidungstheoretische und –praktische Aspekte strategischen Denkens</p> <p>Zwischenfazit zum strategischen Management</p> <p>Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkungszusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</p> <p>Prozessmodell des strategischen Managements</p> <p>„SWOT“ zum Ersten: Merkmale und „innere Logik“</p> <p>„SWOT“ zum Zweiten: Konsolidierungsperspektiven</p> <p>Strategieformulierung</p> <p>Strategiebewertung und –(aus)wahl</p> <p>Strategieimplementierung</p> <p>Strategische Kontrolle</p> <p>Epilog zum St. Galler Managementmodell</p> <p>Internationale Unternehmensführung – Kontext und Grundlagen</p>



Internationalisierung der Wirtschaft als handlungsrelevanter Kontext der Unternehmensführung

Unternehmen und Unternehmensführung im Globalisierungskontext

Theorien zur internationalen Unternehmenstätigkeit

Internationale Unternehmensführung – Internationales Management

Internationalisierung als strategisches Entscheidungsproblem

Dimensionen und Problemfelder der Strategieentwicklung

Internationalisierungsstrategien als mehrdimensionales Planungsproblem

"Going International": Strategiedimensionen im Detail

"Being International": Strategiedimensionen im Detail

Organisation international tätiger Unternehmen

Personalmanagement international tätiger Unternehmen

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

Modulbausteine	UFU201 Studienbrief Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit Onlineübung UFU202 Studienbrief Strategische Unternehmensführung mit Onlineübung UFU203 Studienbrief Der Prozess des strategischen Managements mit Onlineübung UFU301 Studienbrief Internationale Unternehmensführung – Kontext und Grundlagen mit Onlineübung UFU302 Studienbrief Dimensionen und Problemfelder der Strategieentwicklung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Tobias Specker
----------------------	----------------



VWL22 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik in Deutschland

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls VWL22 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Sie beschreiben Institutionen, Instrumente, Rahmenbedingungen und Leitbilder der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Weiterhin erklären sie mit diesem Wissen Maßnahmen der Wirtschaftspolitik in ihrem Gesamtzusammenhang (Fach-, Methoden-, kommunikative Kompetenz).</p>
Inhalt	<p>Wirtschaftspolitik I</p> <p>Abgrenzung der Wirtschaftspolitik Grundlagen der Wirtschaftsverfassung im Grundgesetz Ziele und Mittel der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> <p>Wirtschaftspolitik II</p> <p>Grundlagen der Finanzwissenschaft Ordnung der öffentlichen Finanzwirtschaft Finanzpolitik als Wirtschaftspolitik</p> <p>Wirtschaftspolitik III</p> <p>Die Geldordnung Die Wettbewerbsordnung Die Arbeits- und Sozialordnung</p> <p>Wirtschaftspolitik IV</p> <p>Grundlagen der Außenwirtschaftsordnung Internationale Handelsverflechtungen Wechselkurs- und Währungspolitik Außenwirtschaftspolitik Zwischenstaatliche Wirtschaftszusammenschlüsse Exkurs: Umweltpolitik</p>
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik
Modulbausteine	<p>VWL201 Studienbrief Wirtschaftspolitik I VWL202 Studienbrief Wirtschaftspolitik II VWL203 Studienbrief Wirtschaftspolitik III VWL204 Studienbrief Wirtschaftspolitik IV Einsendeaufgaben zu den Studienbriefen VWL201 - 204 Onlinetutorium (1 Stunde)</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Peter Fischer

WIR20 Grundlagen des Vertragsrechts

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Die deutsche Rechtsordnung sowie die wichtigsten Grundbegriffe des Privatrechts kennen.</p> <p>Die an einem Rechtsgeschäft beteiligten Personen und deren Handlungen beschreiben.</p> <p>Erklären, wie Verträgen zustande kommen und die Rechtsfolgen bei Leistungsstörungen beschreiben.</p> <p>Verschiedene Vertragsformen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen (insbes. Haftung) dazu beschreiben.</p> <p>Juristische Falllösungstechnik auf einfache praktische Fälle aus dem Vertragsrecht anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten.</p>
Inhalt	<p>Rechtsänderungen</p> <p>Einführung in das Recht</p> <p>Quellen des Rechts</p> <p>Die Rechtsordnung</p> <p>Grundgesetz und Staatsverfassung</p> <p>Grundzüge des Bürgerlichen Rechts</p> <p>Der Weg zum Recht</p> <p>Allgemeine Rechtsgeschäftslehre</p> <p>Einführung – Wesen des Rechts und allgemeine Grundlagen</p> <p>Bürgerliches Recht als Teil des Privatrechts (Zivilrechts)</p> <p>Umsetzung wirtschaftlicher Planung und Entscheidungsbildung – Rechtsgeschäftslehre, Verträge abschließen und gestalten</p> <p>Willenserklärung</p> <p>Vertrag</p> <p>Anfechtung von Willenserklärungen</p> <p>Form von Rechtsgeschäften</p> <p>Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)</p> <p>Vertretungsrecht, Stellvertretung</p> <p>Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</p> <p>Verjährung von Ansprüchen</p> <p>Schuldverhältnisse</p> <p>Erfüllung</p> <p>Leistungsort und Leistungszeit</p> <p>Recht der Pflichtverletzungen/Leistungsstörungen</p> <p>Annahmeverzug (Gläubigerverzug)</p> <p>Störung der Geschäftsgrundlage</p> <p>Gesamtschuld</p> <p>Fristen</p> <p>Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft</p> <p>Sicherungsmittel</p> <p>Kaufrecht</p> <p>Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft – Inhalt und Abschluss</p> <p>Die Abwicklung des Vertrages</p> <p>Mängelhaftung im Kaufrecht</p>



Verbrauchsgüterkauf, §§ 474ff. BGB
Grundstückskaufverträge
Rückgriff des Unternehmers
Besondere Arten des Kaufs
Verbraucherverträge und besondere Vertriebsformen
Internationale Kaufverträge
Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge
Überblick über die verschiedenen vertraglichen Schuldverhältnisse
Überlassungsverträge
Dienstleistungsverträge
Geschäftsbesorgungsverhältnisse
Vermittlungsgeschäfte
Sonstige vertragliche Schuldverhältnisse
Übersicht: Das System der Gewährleistungsrechte beim Werkvertrag
Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht
Gesetzliche Schuldverhältnisse
Sachenrecht
Das Lösen von Klausurfällen
Methodik der Fallbearbeitung
Die Anspruchsgrundlagen-Methode (Überblick)
Fallstudien (8 Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung)

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen des vergangenen Jahres WIR101 Studienbrief Einführung in das Recht mit Onlineübung WIR102 Studienbrief Allgemeine Rechtsgeschäftslehre mit Onlineübung WIR201 Studienbrief Kaufrecht mit Onlineübung WIR202 Studienbrief Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge mit Onlineübung WIR203 Studienbrief Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht mit Onlineübung WIR204 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen mit Onlineübung Online-Tutorium (1 Stunde)
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Joachim Klink
----------------------	---------------
